

letzte nicht kunde bekommen, dardurch sie nach verfloßener zeit vvrden gedrunge, ihre muntzen zu verringern, vwie nacher volget.

Anno 1502. vvrden bynnen *Lubeck* vvitte, blaffert und pfenning gemuntzet,

Welche die von *Hamburg* Anno 1506. auch anfangen zu muntzen, halten 5, loth, 1. q.

Schrott auff die marck 54. wurfe ist $4\frac{1}{2}$. m. Lubisch, ist die marck fein vermuntzet fur 13. m. II. fl. $5\frac{1}{2}$. S.

Anno 1506. do wart abermal zvvischen den vier stedten eine ordnung gemacht, und marckstucke von 16. fl. gemuntzet, davon halten die ersten 15. loth. Schrott auff die marck 12. stucke und $\frac{1}{4}$. die andern halten $14\frac{1}{2}$. loth, schrott II $\frac{1}{2}$. stuck. Die dritten halten $14\frac{1}{2}$. loth, schrott 12. stuck. Do ist die feine marck vermuntzet von den ersten 13. mark 1. fl. $\frac{4}{5}$. S. in den andern fur 12. marck 15. fl. $5\frac{1}{2}$. S. in den dritten fur 13. marck 1. fl. $10\frac{10}{19}$. S.

Der einkauff des fein silbers vvar do zum ersten 12. marck 8. fl. und darnach 12. m. 10. fl.

Die Lubischen und Hamburger gulden vvrden gesetzt auff 35. fl., die alten Chur Fursten Rheinischen gulden vvrden gezeichnet, und gesetzt auff 26. fl., die nevvnen Chur-Fursten gulden bey den zeiten Friderici und Maximiliani, so gemuntzet vvrden, vwaren gangbar fur 24. fl.

Anno 1515. do vvar eine ordinantie zvvischen den vier stedten gemacht, und einfachte schilling gemuntzet, halten 8. loth. vermuntzet die feine marck fur 13. m. 4. fl.

Der einkauff des fein silbers vvar 12. m. 12. fl. auch 14. fl.

Die Lubischen und Hamburger gulden vwaren gangbar 35. fl. die alten Chur-Fursten fur 26. fl. die nevvnen Chur-Fursten fur 24. fl.

Hirnach ries das silber und allerley gold abermal, das die städte die vorigen ordnung nicht halten kundten, und musten derovvegen auff ein nevvnes mit der muntze vallen.

Anno 1522. do vvrden binnen *Lubeck* gemuntzet doppelte schilling, vvelche darnach Anno 1523. zur *Wismar*, auch Anno 1524. zu *Hamburg*, und Anno 1530. zu *Luneburgh* auch gemuntzet vvrden, halten 7. loth, 3. q.

Schrott auff die marck zum ersten 56. stuck, darnach auch 57. stuck, zum dritten 58. stuck.

So ist die marck fein in den ersten vermuntzet fur 14. marck 11. fl. $\frac{1}{2}$. S. In den andern 14. m. 15. fl. $2\frac{1}{2}$. S. In den dritten 15. m. 3. fl. $4\frac{5}{8}$. S.

Der einkauff des fein silbers vvar 14. marck auch 14. mark, 4. fl. darnach auch 14. m. 8. fl. auff's letzte 14. m. 10. fl.

Die Lubekische und Hamburger gulden vveren damals gangbar fur 36. und 38. fl. und bald fur 40. fl.

Die alten Chur Fursten Rheinische gulden fur 28. und 29. auch 30. fl. die nevvnen Chur-Fursten vveren gangbar fur 26. 27. fl. auch 28. und 29. fl.

Das marckstuck fur 17. 18. und 19. fl.

X.

HENRICVS LANGE

DE ORIGINE BELLI PRÆLATORVM

LVNEBURGICI,

EX MSTO.

VEs ick hirna gescreven hebbe, dat semmelke personen andript, gheystlik edder vverlik, hebbe ik geschreven, also dat ghescheen is: nicht dat ik dar vveme ümme hate, edder dat ik edder de mynen des in tokomenden tyden in qvade denken vvillen edder schollen. Nemend vveet, vvat des anderen herte edder zyn edder andacht is, vven God allene: deme ik de sake bevele, vve recht, edder unrecht heft.

Anno Dni. 1453. sabbato in die sanctorum Primi & Feliciani myshandelde my her vor dem ganzen rade mit vvrden darümme, dat ik nicht mede vulborden vvolve, dat me Jacobum Odinge Clericum, mit vvapender hand hir inhalen scholde van *Bardewick*; dar doch erer meer in dem rade mit myk to vellen, den dat ok nicht nützte düchte vvesen.

Darna

Dar nain Vigilia Nativitatis sancti Johannis over vel hemy echt mit vvorden under dem Richteus, daromme, dat ik vvat in dat antworde zede, dat he und Herr Springintgud und Margwardus Myldehoued dem Bischoppe van Lübeck, Herrn Joh. Lüneborge Borgermester, und Herr Bertold Witike Radman to Lubek geven, de hir vveren umme fleges vvillen in der sake der Prelaten und des Rades vvegen, alse van der hülpe vvegen der süten; und hedden id gerne gud ghezeen. Dat antworde hagede my nicht. Do ick dit nicht an vulborden wolde, von der vvegen vel he my over mit vvorden, alse vorschreven is.

Darna to hant vvolve de Rad my affmanen vorebate, vorebonige van veltchalver pannen, de dem Capitulo to Lübeck hören, und van $1\frac{1}{2}$. pannen, de to Walkenrede hören, des vvolve ik en mit vvillen nicht geven, vvente ik den vorschrevenen minen Heren betalen mošte, alse dat billik und redelik vvas: went ze my ör gud up guden loven bevolen hadden: Und ze voboden my dat ok mündliken und ok in breven, dat ik dem Rade nicht geven scolde.

Doch so mošte ik en geven vor Assumptionis Mariæ C. mark one mynen vvillen: der vvifede ik ene do LXXX. mark to Her Alberte van der Mölen, de vvas he my schuldig van wispelgude, und XX. mark lende my Her Johan Garlopp dar to. Desse C. mark nam up Her Johan van Lo.

Aldüs en vvolve ik en do neen geld meer gheven. Do leten myk de Borgermester und Rad des midvvekens na Michael, tertia die mensis Octobr. de zolen vobeden to 4. hüfen, umme dat anderegeld van VI. pannen vvegen, der den $4\frac{1}{2}$. pannen horede Capitulo Lubicenf. und $1\frac{1}{2}$. pannen Abbati in Walkenrede: da schagh my ungdliken, ane dat me myk de zolen vobeden scholde to 4. hüfen umme ses pannen vvillen, des hedde vvolve to vele vvesen to tve hüfen. Des leet ik den Rad bidden alse ik sulven nicht utghanen kunde, vvente ik den voer vervvregghed hadde, ersten bi Herr Johan Töbing dem Sodmester, darna by Herr Cord Schellepeper, darna bi Herr Johan van Lo, dat ze myk myne zolen vvolden volghen laten up en recht. Ik vvolve vor dem Rade to rechte antvvorden van der vorschreven VI. pannen vvegen, und den van der vvegen, al des ik en van der vvegen plichtich vvere. Dit mochte my alle nicht helpen. Men ze leten myk do de zolen volghen to tve hüfen alse tho Glufingh und Didmeringe. Men to den beyden Cluvungen mošte myk de Sodmester noch stighe edder ghote geven, also dat ik mit den tve hüfen kold lagh vvente an den dridden dagh. Also ghing ik do sulven in Sünste Dionysii avende ud dat radhus mit groter unmacht, und bad ummet myne, und bod my to rechte. Na velen besprekende zede my Her Albert van der Mölen, ik mošte my entholden vvente des andern dages; Wente Her Diderick Bromes und Her Hinrich Viscule vveren dar nicht, de mosten darbi vvesen. Ik zede en vvedder, dat ze myk myne zole volgen leten. Her Diderick Bromes und Her Hinrick Viscule scholden myner jo so mechtich sin alse de ganse Rat. Dit mochte my alle nicht helpen.

Des andern dages alse in Sünste Dionysii dage des morghens ghingh ik vvedder up dat hus, und bad in vorschreven vvise. Na mancherley myer insegghende und velen eren bespraken, alse ik up und affghan mošte; vvolve ik myne zolen hebben, so mošte ik myk vorvvillekoren Her Johan van Lo to gevende vor dem to komenden sondage C. mark loven sodan geld, alse C. mark de he to voren vvegh hadde alse vorgeschreven is: der den Her Bertold lange ömghaff C. mark und de andern C. mark ghaff ik do noch nicht uth.

Feria 2da Severi verbod my Her Albrecht echude zolen up dat nye.

In die sanctorum Apostolorum Symonis & Jude hora vesp. dede ik Her Johan Garlopp, Her Johan Springintgude, und Her Alberte ene rekenichop van der vorebate, und vorboning der pannen des Capitels to Lübeck, und des Abbetes to Walkenrede. Dar hadde ik mede ingeschreven C. mark, de ik Her Johan van Mynden geven hadde, dat ze myk de vvolden afflan, und leten myk myne zolen volghen; de ze myk echt up dat nye voboden hadden. Do zeden ze, ze vvolden des nicht don. Ik hedde ön gelovet C. mark vor dem sondage to ghevende, alse boven schreven is. Und sundergen zede my her Albert, ik hedde myn vvord nicht gehalten mit den L. mark, und zeden vorder, ze vvolden darup vordaght sin vvvente des andern dages.

Des neghesten morghens gheven my de vorschreven dre Borghermestere vor antvvorde in jeghenvvardigheyd Hern Johan Elveis, Hern Hinr. Visculen und Hern Cord Schellepepers, ze vvolden my de L. marck van Her Joh. Mynden vvegen nicht affschlagen: ik schölde ze en rede overgeven.

Ik bod der 3. vveken dagh: dat halp nicht. Darnegeft bad ik 14. dage, dar neghest achte dage, und mochte my nicht bescheen. Ik zede to lesten, dat ik my vormodede, dat he dar myten in den hupen vvere, he lovede noch vor my vvolve achte dage de L. mark to betalende. Id halp to male nicht, ik mošte ende L. mark to segghen to gevende in der sulven vveken: al like vvolve vvard myk myne zolen nicht.

Darna

Darna des fridages na omnium Sanctorum badik des avendes echt de Borghermestere umme mine zolen, und dat ik van den L. mark mochte inne beholden IX. mark, der ik to vele an der rekenschup utegeven hadde, de ik en overgeven hadde. Ze antvordeden, ze vvolden sik beraden vvente up den neghesten morggen. Ik zede vvedder, dat dit myk also vorthoghen vvorde, dar scheghe my ungdliken ane. Do zede Her Johan Springin: gud, ze mochten vol over my klaghen und ik nicht over ze. Desset vorantvordede ik do nicht und ichwegh dar stille to umme des besten vvillen.

An dem sonnavende morggen darna moste ik Her Albert van der Mölen noch bidden umme myne zolen: vvolve ik de do hebben, so moste ik Hern Joh. van Lo de L. mark gheven, de ghaffem Hinrick Erpenfen. Aldus hebbe ik Her Johan van Lo betaled 200. mark.

So hebbe ik noch utegeven van derfulven vorschreven VI. pannen wegen 160. mark 4. schill, als in mynem groten rekensbuke schreven steyd.

Aldus hebbe ik overal utegeven van nod vvegen und van vorbedinge der zolen vvegen 360. mark 4. ff.

Anno LII.

Anno LII. Na Michael arbeydede echt de Here, Hertoghe *Alff van Slezwik* bi den Capitel *Lübek und Hamborg*, und hedde gerne seen, dat dat hedde to frede und endracht gekomen tvvischen dem Rade und Prelaten van der Zulren hülpe vvegen: und desulve Vorste hadde dat so verne broght bi den vorschrevenen Capitelen, dat ze zik dar vvolden in geven: Alse de Abbet van Reynevelde hier dem Rad schreff, sundergen dre stücke; dat erste, dat de Rad rekenschup dede van der hülpe, de de Prelaten over geven hadden dem Rade in dem Lren jare, do Des Conradus de Monte Policiano hir vvas Trinitatis; do de Prelaten overgeven dem Rade den verden penning, und dar en boven 10. mark von jevelcker pannen, und 5. mark van jevelker vvispel soltes; dar do en sundergh Recess upghemaked vvard: und dat Her Diederick Schaper de Provvest to Lüne nicht bi vvere, dat vvolden ze hen ghan laten. Un dar hadde sik de rekenschup in vortiden upghestot: den de Prelaten darbi hebben vvolden, und de Rad nicht.

Dat andere dat de Prælaten boden, dat ze mochten dar stedes wene bi hebben, de de zeeghe, vvor upnahme und utghave bleve.

Dat dritde boden ze als umme dat olde Privilegium, dat ze van dem Rade hebben, dat me ene dat heelde. Were dat in idliken Articulen altefvvar, de scholde me metighen, up dat ze in beyden ziden dreghlik vvorden.

Dit schreff de *Abbet van Reynevelde* heer, und qvam ok sulven van der vvegen na der tid hir in, und vvarff dat mündliken, und reed dat ok, dat me den Prelaten ere Sültegüdere volghen lete, de ze der Prelaten Sülffmestern affgevvand mit der zolen to vorbedende.

Um desse vorschreven 3. stücke to sprekende ghingen to hope up de schriverye Her Johan Garlop, Her Johan Springintgud und ik, und Marquardus Myldehoved de overste schriver. Her Albert Semmelbecker, de ok Borghermester vvas, de en vvas dar nicht mede, vvente he krank vvas und starff to hand dar na Nicolai. Alse vvi do in de spreke qvemen, hedde ik mynes deeles, dat God erkand, gerne ghezeen, dat me de dre stücke vorgeschreven hedde anghenamed. Men de andern vvolden dar nicht to, und zeden, dar vvere en Diete vorramed up sünste Margareten dagh, dar alle Prelaten denn to qvemen. Dat me denn de dre stücke vore neme: und ik vornam vvolve, dat ze meneden, dat ze de sake, de tvvischen den Prelaten und dem Rade hangede vor dem Richter to Halverstad, dat ze de vvolden vvunnen hebben, und dat vvas Marquardens vorgeschreven sunderghe meninge. Hirumme sprak he daraff. Do ik do darmede in zede, antvordede he: de Prelaten zeeghen vvolve, dat ze ene mystroslighe sake vor den Deken to Halverstad hedden, darümme jagheden ze mi na der vrüntschopp. Dar zede ik wedder up me konde noch nicht vveren, vve de sake vvunne edder vorlöre, men ik hedde gerne zeen, dat me das echt vrüntschup vorzoght hedde. Men id vvolve nerghen to.

De Abbet van Reynevelde hadde dem Rade ok gheschreven und ok den Borghermestern mündliken geleght von der zake vvegen, alse de Rad der Prelaten pannen, de mit en in krieghe legghen, vvolden nehmen van der Prelaten Sülffmestern, und de verdoen anderen lüden to bezedende, und zeden, dat ene de pann in rechte vorvallen vveren. Wolden aver der Prelaten Sülffmestern van den Rade entfanghen, so vvolden ze en de pann laten. Dit reed de Abbet vorgeschreven dem Rade aff, und hedde gherne zeen, dat sik de Rad des enthouden hedde. Aldus scholde dem Abbete vorgeschreven van der vvegern antvorde bevalen, do ze darümme spreken vvolden. Do leten ze myk und Her Lutken van Winsen utghan up de Camerey und bechlorten, dat ze dar nicht afflaten vvolden. Dit vvas in Sünste Feliciani avende Anno 53.

Desulves in Sünste Feliciani daghe vveren in des Rades schriverkameren de Abbate van Sünste Michael, van dem Schermbeke, de Provveste van Ebbestorp und van Medinge, und boden sik dar echt to, unde reden, dat me concordien makede. Konden ze dar vvat gudes to doen, vvolden ze all eren flit doen. Desulves vvas ok en dagh upgenomen, de hadde ghemaked de Herteghe van Slezevvik und de Bischof und Rad van Lübek. De dagh

scholde vvesen up sünste Symon und Judas dagh. Desulve dagh vvard van dem vorschreven Herteghen und Rade van Lübeck vvedder affgeschreven. Dat quam aldüs : to Marquardus Myldehoved und Nicolaus Stoketo hadden von idliker lude rade schreven und maket grote langhe *claghebreve*, de ze sulven setteden und dichteden, dar de Rad svvarliken inne claghede over de Prelaten. Desse breve vvorden ghesand an vele Heren und stede, und der breve ward ok ghesand an den Herteghen van Slesevvigk und den Rad to Lübeck. Dat nemen ze do to unvvillen, dat me sodane claghebreve ufande, nadem ze enes vründliken daghes vorramed hadden; und schreven do den dagh vvedder aff.

Als denne vorschreven is, dat de Ebbete van Sünste Michael und van dem Schermbeke, und de Proveste van Ebbestorpe und Medingen sik dar to boden, dat me Concordien make de, vvas den lüden nicht to zinne. Wente ik, alse ik achterna vvool sporede, so vvolve me up senden in den hoff to Rome und dar de sake utdragen. Myn Rad vvas echt, dat me unse Prelaten nicht en vorlede. Wennte id vvere ierlik beyder ön und uns, dat ze dat sijn konden. Ze vvüsten ok de leghebeyd allerbest, und vvere ok beter, dat ze dat deden, vvann ander lude dit vvolve nemende in dat ore, und sundergh Marquardo. De menede to seggende; ze hedden ene mystrostighe sake. Ik antworde eme Marquardo aldus, zede gi ok to jare, dat ze ene mistrostighe sake hedden vor dem Dekento Halverstadt. Men my dunket, ze hebben de zake al ghevunnen. Do zede he my heffteghen vvedder : dar schloghe ik ene altid mede umme de ohren. Dat vorsevvegh ik do und vorantvvordede eme dat nicht.

Anno LIII. des dinxdags vor Martini vveren de Borghermester Her Johan Garlopp, Her Johan Springintgud, Her Albert van der Mölen und ik up dem Radhus, und spreken darumme, vven me mochte to Rome senden ut dem Rade umme deser vorschreven zake vvillen. Also zede do Her Johan Springintgud, he hedde vvurup gedacht, vvann me eme des nicht vorkeren vvolve : und nomede do mangh velen vvorden Hern Alberte van der Mölen up to zendende, des lete vvy Hern Alberte van der Mölen ut ghan up de Camerey und leten ene vvedder komen, und beden ene, dat he de reyse vvolve to sik nemen. Mangh andern vvorden zede he : van stund an. Ja ik vormode my, dat dat rede beschloten vvas mit em, dat he dat doen vvolve, eer id my to vvotende vvard; Wente ze hadden to voren ander Heren ut dem Rade ghebeden, sunderghen enen, de dar reden scholde; de dat ene vvile hadde anghenamed, dar ik nicht bi vvas : de dat doch dat achter na wedder affschlogh.

Anno LIII. des midwekens na Martini hadde Her Albert van der Mölen den Rad vorboded, dat ik dar nicht van wuste, wol dat my dat ghebored hedde dem Rad tho vorbodede; wente ik des jares dat word heeld. Alse ik do up dem huse was, heet Her Albert van der Mölen myk und Hern Ludken van Winsen up de loven ghan, und leten uns dar langhe zitten. Dar neghest escheden ze myk allene up, und weren my anzynnende, dat ik de pannen, de ik van mynen Heren hedde, alse dem Abbete van Walkenrode und dem Capitle to Lubek, dat ik de van ene entfangen wolde : ze weren öne in dem rechte vorvallen. Ik antworde em, ik könnde dem so nicht doen, myne Heren hedden myk ere gudere bevalen in guden loven, und den loven wolde ik ene holden. Ok hedden wy uns under andere *befegelde breve* geven; de breve wolde ik en holden al uth, und hopede, ze en konden my des nicht vorkeren.

Darneghest leten ze my wedder affghan, unde escheden vor sik Her Lud, van Winsen van der pannen wegen des Abbetes van Michelsten. Deme zetteden ze ok vore, dat he den pannen van ene entfangen scholde. De hadde ene gheantworded na der wise, als ik gedaen hadde : und wolde dem also to der tyd nicht doen. Doch so ward he na der tid dar to sproken, dat he desulven pannen noch von dem rade harde vor Winachten entfengh.

Up dessen sulven vorschreven dagh to hand leten ze vor sik esschen Johan Semmelbecker. De hadde in besedinge des Abbates pannen van Dobberan. Desulve Johan brochte mit sik sine vrunde Diderk Schellepeper und Hinrik Witick, dem zede do Herr Albert van der Mölen, de dat word held in der pannen zake, wente iken wolded nicht holden, dat Johan Semmelbecker ok scholde de pannen van Dobberan van dem Rade entfangen; edder se wolden de enen anderen doen to bezedende. Na besprake zede Did. Schellepepers dem Rade wedder van Johannis wegen, id were johann synem Ome swar to donde, *doch dat swareste wöge meiß*, Johan scholde de pannen von dem Rade entfangen, deme he also dede z. zentner. In dem namen dat he dar achter na umme quit ward.

Darneghest leten ze vor sik ghan Meynken und Didmer Tobing alse van der pannen wegen des Abbetes van Amelingsboene, de scholden ze ok van en entfangen. Detwe beden er berad XIV. dage : ze wolden eren heren dem Abbete noch enes schreven.

Up den sulven dagh leten ze do vor sik ghan Hinrick Gronehagen, Hans Dalenborge und Hinrick Upleggher van der pannen wegen der Capitle Brunswick, Hamborgh und des Abbetes van Riddagheshusen. Den dren weren ze ok anzynnende, dat ze de pannen van ene entfangen scholden, edder ze vvolden de enen anderen vveght verdoen. Na vlekem ut und in to segghende, zo vvolden desse vorschreven dre erer Heren pannen ok van dem Rade nicht entfangen. Dar

Darneghest in sünre Elifabeth avende reed Her Albert van der Mölen in den hoff to Rome, und Nicolaus Stoketo vvas to voren reden in des Keyfers hoff in Sünre Mertens avende, dar scholde he Hern Albertes beyden.

Darneghest in sünre Barbaren dage hora nona ante prandium zede my Her Johan Garlopp echt von den pannen in jehenvvardicheyd des ganzen Rades, uthgenomen Her Lud. van Winsen: de vvas dar nicht, und bod my de pannen to besedende, de ik van minen Heren hadde, dat ik de scholde van deme Rade entfangen, also ze my dat ok in vortiden gheboden hedden. Ok scholde ik ene vvisen myne besedelde breve, de ik van mynen Heren up de pannen hedde.

Hir antvordede ik to in aller vwise, also ik to voren antvordede hadde des midvvekens na Martini, also vorschreven is, und vorder zede ik, dat ik ön myne besedelde breve antvorden scholde edder vvisen, menede ik, vvere des in den rechten nicht plichtig. Mangk velen up und affghande, so ik doen moeste, zeden ze myk: vvolde ik de pannen van en nicht entfangen, so vvolden ze de enen andern vvegh vordoen. Ik antwordede, ik hedde dar geld ane, und ok idlike jar de pannen to besedende, und hopede jo to dem rechten, ze vvolden my jo bi rechte laten, vvente de jar, de ik dar ane hedde; der vvolde ik bruken na rechte. Des ghaff me myk vor antvorde, sodann jar als ik darane hedde, vvolden ze my gerne laten, so verne als ik de pannen van en entfangen vvolde. Ik antvordede, ik mochte des mit like und eren nicht doen na loven und vorvvorden, dar ik mit mynen Heren ane zete. Ik zede vorder, ik hedde de pannen vvol XXIV. jar in den vveren ghehad: mochte ik ze mit rechte beholden, des vvolde ik nicht laten. Do heten ze myk echt vvedder affghan.

Do ze myk vvedder up escheden, zede Her Johan Garlopp aldus: Ik hedde vvol ghehöred, dat de Rad myk de pannen boden hedde; nu ik der aver von en nicht entfangen vvoldde, so vvolden ze de pannen enen andern vvegh doen. Wan ik den tho vvinachten desulven pannen ok in de büte geven vvolde, dar vvolde den werre und vordrete van komen. So vvtüste ik vvol, vvat myk van der vvegen borede to doende, als ik een Borghermester, und dem Rade vorplichted vvere.

Ik antvordede vvedder, ik en vvolde thegener den Rad nicht doen, id en themede myk ok nicht to doende. Men, mochte ik de pannen mit rechte beholden, so ik hopede, so behelde ik de jo gherne: und dat to erkennende scholde de Rad myner to rechte mechtig sin. Dar bleff dat do up bestande.

Darneghest nemen ze do my noch III. pannen in vigilia vigiliæ Nativitatis Christi, de dem Abbete van Haddenze to höreden, so dat ze my nemen 8½. pannen, der deden ze

- II. pannen Hern Berteld Langen,
- II. pannen Hinrich Witike,
- I. panne Diderek Semmelbecker,
- I½. pannen Hern Albert van der Mölen,
- II. pannen in de büte, Summa 18½. pannen.

ze nemen ok Hinrich Gronehagen, Hans Dalenborg und Hinrick Upleggher ere pannen, de ere Heren to horeden. Her Johan Garlop, Her Johan Springintgud, Her Diderck Bromes und Her Hartvvich Schomaker de vordeden desse vorschrevene. Der Prelaten pannen den vorschreven Hern Bertelde Langen, Hinrike Witike und Diderke Semmelbeckern. De bezoden desulven pannen van Winachten an vvente to sünre Pantaleonen dage des LIVten jars: dat vveren achte vlude desulves. Darbevoren vor sünre Jacobi dagh vvard hir een grot dagh, den denn maked hadde Herteghe Alf Herteghe to Slesevvik und de Bischof van Lübek, de hir do sulves vveren. Ok so vveren hir de Rede ut den steden Lübeck, Hamborg, Brunsvvik und Hildensern, und de Prelaten alle und Strichte, de de Sültegüdere hadden, van sündergen, de mit dem Rade in krighe legghen. Up demsulven daghe vvard ghedeghedinger, dat de Rad den Prelaten er Sültegüder vvedder volghen leet van stunden an in öre rovvelken vvere: so dat myner Heren pannen von stund an vvedder to my nam, und trad in de neghende vlud, des ghelik de anderen ok. Do darna nemen do de vorschrevene Herteghe &c. vore to sprekende tvvischen den Prelaten und dem Rade, vorderen und willen bi to legghende, und vorder hulpe to done to der stadt schulden, und ok umme dat olde Privilegium und umme de ordinancien. Dar vvard do so vele van den unsen ön deeles ingheseght, und sunderghen van Marquardo, dat de deghedinghes lüde und ok de Prelaten gheghretted vvorden, und van den deghedingen nichten vvard. Wu dat male to ghingh, kan ik nicht schreven. Dar vvas hard teghen hard in beyden tzeiten. Men* edmoed hedde uns vvol best ghevvelen. Idlike van den unsen meneden, Her Albert

bert van der Mölen scholde vele van dem Pavefte vorvoren hebben, dar doch nicht van vvard und konde nicht vorvoren. Darmede schedede sik de dagh vorder ane ende.

Alse denn hirvoren schreven steyd *van den olden Privilegium und der ordinancien*, dar de Prelaten und Rad vvolden degedinge umme hebben had, dat doch vorbleff &c.

So mach me vveten, dat de Rad to Lüneborg in dem 1388. jare, de do leveden und do en Rad vvas, haddenden Prelaten und begüderden up der Sülten, de do leveden, und eren nakomelingen gegeven en Privilegium van der Sulte güdere vvegen. Dat privilegium is ganz swar und undrächtlich to holdende, und stünd ok nicht to holdende, und steyd ok noch nicht to holdende; dar is ok nümmend de des denked, dat me dat holden hefft. Dat vvolden de Prelaten jo gehalten hebben, und de Rad konde des nicht holden. Dar vellen altyd degedinghe van. Wan de Prelaten hir vveren to lesten, hedden zik de Prelaten dar vvöl in gegeben, dat me datfulve privilegium in idliken Articulen ghemetighed, so dat id hedde drechtlik gevworden in beyden ziden.

In demfulven privilegio steyd een artikel geschreven, ludende dat de Sothmester schal jarlikes nicht meer, vven up dusent mark stighe gheten. Dar schal he allen schlete van stan &c. Dat en is nicht moghelk to donde, alse dat nu gheleghen is; und is ny ghehouden bi jemendes denkende, dat en Sodmester men up dusent mark stighe gheten hebbe. Wes den de Sodmester boven de stighe gheten konde, scholde he to naabe gheten in de vlude den pannen gude und den vvispelen.

Hie hedden zik nu de Prelaten und begüderden up der zülten vvöl inghefeght laten, alse de Sodmester mit den dusent mark nicht to komen konde, dat he hedde gheghoten up 4. m. 5. m. edder meer, dat dat andere dem gude to qveme. So vvas hir alle tid de schelinge und tvvedracht ane de Rad; de menede und zede: de stighe de horen der stad, und vvan de Sodmester ghetete vorbonige und nabonige, und den XIII. edder undervvylen XIV. vlude, dat doch zelden schüd, dem pannen gude und den vvispelen: so do de Sodmester vul. Wes he denn darenboven gheten kan van stighen, dat hore der stad, to des zodes slete und ok to der stad mengherhande schlete.

Hirenjeghen zeden de Prelaten stedes hen, dat de stighede horen to dem gude, und horen nicht to der stad: dat dat de stad aldüs lange gehad hebbe, so ghescheen van gnaden und van tolatinge vvegen der beghüderden up der zülten. Aver de Rad zede, ze hedden dat so ghevunden van eren vorvoren, dat ze der stighe bruked hedden. Over dessen stighe vveren de Prelaten und Rad nümmer to freden up dieten.

Als umme de Ordinancien, dar vor van schreven is, hefft id sik aldüs, alse naschreven is:

Anno Dni. 1450. Jubilei, up den sondagh Exaudi vor Pinxten, vvas een grot diete to Lüneborg, de vvarede vvente an den dinxdagh na Trinitatis. Up densulven daghe vveren alle Prelaten und beghüderde up der zülten, alse ze ok manlich vverve hir to voren vvesen haddenden van dem 45ten jare an to rekende, dat de Rad jo bad umme vor der hülpe, und doch nerghen to komen vvas: also bad de Rad do aver umme vorder hülpe.

So vvas hir do fulves des Pavestes Legate Dns *Conradus de Monte Policiano*, und de *Bischof van Verden*, de vveren middelers und deghedinghs lüde tvvischen den Prelaten und dem Rade. Do vvert ghedeghedinged, dat de Prelaten vvolden geven tvve jar umme, alse dat 50. und 51. jar den verden pennig van eren Stütegüderen und dareu boven noch X. mark van jevvelker pannen, und viff mark van jevvelken vvispelen.

In desse vorschrevenen hülpe zede de Rad vele in, und beden umme de helffte, und beklageden sik, ze könden mit dem verden penning &c. nerghen mede komen: ze möchten den daghelckes tyns mede betalen. Men me konde nicht mede komen, vves aff to losende van den hovetsummen.

Ok so vvere de summe van den vorzetenen tynse gans grot alse bi * mark. des vvolve malk nicht enberen. Dar vvorde de Rad alle daghe hardliken und honliken umme ghemaned. Hirumme beden ze noch umme de helffte.

De Prelaten zeden, dat malk sinen vvegh vvolve vor arbeyden und flit don, dat de jenen, de vorzetenen tyns bi dem Rade hedden, scholden den tyns up de hovedbreve stan, edder den tyns to langen jaren sik al entelen betalen laten.

Up dit vorschreven vvolden do de Prelaten enen Recessum maken, alse ze ok deden: den scholde de Rad vorseghelen. De ludde gans hard, alse est de Rad dat nicht en heelde, alse de Reccessus inne heelde, so scholden ze den Prelaten vvadder geven allent, dat de Kad van eren güderen nomen hedde.

Desses vverede de Rad sik lange, und zeden, ze konden dat nicht holden, und sodann Reccessum nicht befehlen. Zeantvwordeden vvadder, dat ze dat deden. Id vvere men up een vorzokend to donde. De sommer vvere noch nicht en vveghe: konde me dat nicht holden, zo konde me ze noch vor sunte Michaelis dage vvadder forboden. Up so dann vvordt vorseghelde de Rad den Reccessum. Wu de luded, vyndet me vvöl in dem stad register. Darmede

Darmede schededen de Prelaten von hir, malk sinen weg, und idlike van en deden'arbeyt und flit upde jehene, dar malk do hus hörede; so dat malk sinen vorzetenen tyns vvolde slan up de hovetsummen, edder den tyns to idliken langen jaren nemen. Dar vveren idlike mede, der nicht vele vvas, de dat deden. Men de neste grote hupe vvolde dat nicht doen, und de borghere to Lubek vvolden dat mit alle nicht doen. Aldüs so leet de Rad noch in densulven zomere grote svvare maninge von des vorzetenen tynfes vveghen, ok von anderen schuldeneren; und hadden nicht, darvan ze beralen mochten: vvente vvat dar qvam van den pennig, van den 10. mark und 5. mark, alle vorschreyen is, de de Prelaten overgeven hadden. Dat nemen to malen up de Collectores und Distributores, de in dem Recesso dar to ghezat vveren. De kerden dat to malen in de hovet summe und daghelkes tynse, so dat de Rad dar nicht van hebben konde.

Aldüs schreff do de Rad noch vor Assumptionis Mariæ an *de Capittelle der kerken Lübeck, Hamborg und Brunswik*, und den *Abbet van Riddageshusen*, und leten ze bidden, dat ze hir vvolden vvedder komen, alse ze to voren gheseght hadden. Dat schreyen ze do vvedder aff, und vvolden nicht komen. Dat vvas ok de sake, dat de Rad den *Recessum* nicht holden konden, und mosten den breken van groter nod vvegen.

Darna radflagede do de Rad mit den Bischof van verden, und beden ene, est he jeni- ghe gude vviise erdenken konde, vvu de stad mochte ut den schulden komen. De bearbey- dede sik dar do mede, und makede ene nye schickinge over de hülpe der zülten; dat heet in dem latine een *Ordinance*, und de vvas also ghemaked und overgherekend. Wan men de ghe- holden hedde, so hedde de stad bynnen tvvintich jaren ut den schulden ghekomen: mit so dann unterschiede, dat de vorebate moste den stedes bynnen den XX. jaren gevefen sin bi C. mark, des enen jars myn des anderen meer, und dat dat solt den ok stedes bynnen den jaren hedde ghulden bi V. mark, und vvan dat also ghülde, zo hedde de Rad darvan ghenomen, na lude der *Ordinancien*, alle van den C. mark den verden penning, dat vvere XXV. mark, und denn dar noch en boven XXXVI. mark, dat vvere to hope LXI. mark, so hedde de *Reithener* noch beholden van der vorebate ener pannen XXXIX. mark, und darto vorebo- nige, nabonige und de vrundschup. Und vvan dat solt stedes den hedde ghulden bi V. mark, dat vvere van dritteyn vvluden LXV. mark, dat scholde de Rad van nemen na lude der *Ordinancien* ersten den verden penning, dat vvere XVI. mark, IV. schill und denn dar noch to XVIII. mark, dat vvere to hope XXXIV. mark, IV. schill. so hedde de *Reithener* den noch beholden van den vviispele XXX. mark, XII. schill. Wan den de vorebate bynnen den XX. jaren by C. mark, und dat solt bi V. marken stedes vvesen hedde, undervvylen myn und meder: so hedde me bynnen den verschreven jaren ut allen schulden komen. Desse *Ordinancien* hadde de Bischof ghemaked over sine Prelaten und de begüderden, de in sinem slichte vvolen, und vvolde der bekand vvesen und vullstan vor *Paveste* und *Keyseren*.

Do desse *Ordinancie* do ludbar vvard, und qvam vor de lude, do vvorden de utlande- schen Prelaten over de Elve und over der heyde ghaans gral und böse, und sunderghen up den Bischof und zeden, he en scholde nene *ordinancien* over ere ghüdere zetten, ze en vvolden en dar nicht in steden. Und unse bynnen landeschen Prelaten gheven sik dar een deel in, und een deel nicht; doch achter na, do ze beeth to zyne qvemen, vvolden ze zik alle dar nicht ingeven. De sake is und vvas dat. Wenn de vorelate vvere myn, vvenn C. mark, so wer- de en nicht vele van eren güderen, vvan zu den verden penning, und dar denn noch en boven XXXVI. mark geven scholden: des ghelik ok van den vviispele, vvan dat solt be- nedden V. mark geld, alse dat nu vor oghen is in dessen 55. jare, so is de vorebate men LX. mark vvan dar de Rad den affneme den verden penng alse XV. mark, und den noch XXXVI. mark, der en hoven, so bleve dem *Reithener* men IX. mark, van der pannen, des ghelik ok von den vviispele, vvan dat solt bi III. mark güld, dat vvere de vviispele van XIII. vlu- den XXXIX. mark, dar neme denn de Rad van den verden penning, alse 9½ mark, IV. schill, und denn noch XVIII. mark, so bleven dem *Reithener* men XII. mark, IV. schill, van dem vviispele.

Hir ut vvolde volghen, vvan de *ordinancie* biven scholde, und scholde denn stedes van der vorebate nemen den verden pennig, und denn nach XXXVI. mark boven den verden pen- nig: vvan den de vorebate vvorde XL. mark, edder darby, alse ze vvol eer ghevvesen heft, so moste de *Reithener* van der pannen geld to geven, und em vvorde als nicht van der vorebate.

Desses ghelik ok van dem vviispele, vvan da solt nicht vele güld, alse dat an islik vvol berekenen kan. Umme döffer und anderer zaken vullen vvolden de begüderden up der zül- ten de *Ordinancien* nicht to laten; und de Rad meente me vord to varende.

Van der vvegen quemen hir recht de utlandschen Prelaten, up den sondagh *Jubilate* in dem 51. jare, und vvolden de *Ordinancien* gedodt hebben, und esscheden ok *rekenichup* van dem 50. jare, van des *Reces* vvegen, dar vor van schreyen steyd, de gemaked vvard

in dem 50. jare &c. der rekenschup vvas de Rad overbodich to donde. Do zeden de Prelaten, ze vvolden Herr Diderk Schaper den Provest von Lüne dar mede bi hebben, vvente de vvere in dem Reces mede ghezath vor enen Distributorem. De Rad antvverde, ze en vvolden ene nicht leiden in erer stad, vvent ze eme ere stad verboden hadden. De Prelaten meneden, ze vvolden en darbi hebben: ze en deden anders dem Reccessē nicht vul. Do antvordede de Rad, he en vvere en in erer stad nicht beqveme, ze vvolden gerne de ere schicken, de sik mit rekenschup bevoren buten de stad up enen ghardē, edder to Lüne: dat ze dar denne Herrn Did. Schaper mede bi nemen. Dar vvolden de Prelaten do nicht to. Also bleff dat do na mit der rekenschup, und de Ordinancie vvard nicht gedoded.

Darna al entelen vvard de unvville twischen den Prelaten jo de groter; und dat bi to leggende, so makede de hoegheborne Fürste Herteghe *Alff van Sleswick* enen dagh bynnen *Zegheberghe* up sūte Partholiōns dagh; dar he denn mit sik hadde den *Bischof van Lübek*, und ut den Reden der stede *Lubek* und *Hamborg*. *Das Capittel van Lubek* vvas darok van der Prelaten vveghen; ok so vvas dar de Rad van *Lüneborch*, de hadden mit sik den *Bischof van Verden*, und *Marquardes Mildehovet* den schriver. Dar vorfoghte Hertoghe *Alff* mennicherleye vveghe mit hülpe der andern stede, und hedde id gerne to freden brocht. Men id en konde nerghen to komen, up dem sülven dage bod de Rad to *Lüneborch* echt rekenschup dar to donde, men ze vvolden er dar nicht entiangen. So flect sik de dagh ane ende.

Darneghest to hant makede Herteghe *Alff* echt enen dagh to *Molne*, des sondages vor hilghen Crucis daghe Exaltationis. Dar hadde he mit sik den *Bischof van Lübek* und de Borghermestere van *Lübek*, dar vveren ok de Capittele van *Lübek*, van *Hamborg*, *Brunkswik*, *Bardevvik*, und meer Capitula, und hadden mit sik Herr *Diderk Schaper* Provest to *Lüne*. De Rad van *Lüneborch* hadde dar bi sik den *Bischof van Verden*, de ebbete van sūte *Michael* und *Schermbeke*, und *Marquardus*. Dar bearbeydede sik de Here Hertoghe echt vaste de twetracht bi to leggende, tvvischen dem Rade und Prelaten van der ordinantien vvegen, de de Prelaten aff hebben vvolden; und de Rad vvolve dar nicht aff doon, id en vvere, dat ze vorder hülpe deden. Ok so nemen ze vore den unvillen bi to leggende tvvischen dem Rade und Proveste to *Lüne*. Up dem sülven daghe bod de Rad echt rekenschup to donde, na dem male, dat Her *Diderik* de Provest to *Lüne* dor jehenvvardich vvas, den ze dar jo in vortiden bi hebben vvolden. Der rekenschup vvolden ze do nicht annamen, und zeden, Herr *Diderk Bromes* und *Hans Dalenborg* de da vveren, ene *Collector*, de andere *Distributor*, vveren dar nicht. Da antvverde de Rad to: Herr *Diderk Bromes* vvere en man, den me buten to dage nicht vvolve bringen konde, und *Dalenborg* ok. Ze hedden dar mit sik Herrn *Brand Tzersteden*, dede ok *Distributor* und *Collector* vvere; de hedde der andern magt rekenschup to donde. Dit halp nicht, de Prelaten vvolden der rekenschup dar echt nicht hören. Also schedede sik de dagh ok ane ende.

Alse vorgeschreven is van unvillen, dede vvas twischen dem Rade to *Lüneborch*, und Her *Diderck Schaper* Proveste to *Lüne* &c. De unville qvam hir van to. De Rad hadde in voretiden manlich vvere; alse van dem ses unde ferteghesten jare an de Prelaten unde begbūderde up der sülten hirin verbodede und boden, alle vveghe odmodelken, umme vorder hülpe to der stad schulden, vvente ze van der hülpe des verden pennigs, wes darvan qvam, de tynsse nicht betalen konden, und leden mennighe svvare honlike manige. Scholde men den tyns betalen, so moeste me geld vordan uppe tyns nemen, dar me den ersten tyns mede betaleden. Also qvam tyns uppe tyns. Dessen claghede de Rad allevvege den Prelaten, vvan ze hir weren, zo, dat dat semelken stichten und Capittele to herten ghingh, und vvolden vorder hülpe to donde. So vvorden ze vvadder ünme sproken, so dat ze vvadder anders zynnes, und vvolden nene vorder hülpe doen. Hir vvard nu van idliken liden mede betheghen Her *Diderck Schaper* Provest to *Lüne*, dat de dat stede vvadder vorhynderde; und underzatte mit den stichten van buten to, so dat ze vorder nene hulpe deden. Hir menede de Rad, dat en ungodliken ane schūde van Her *Diderck Schaper*, na dem male, dat ze enen groten Heren van eme ghemaked hadden. Wente als he erst to *Lüneborch* qvam in dem 35ten jare, vvas he een arm schöler. De Rad nam ene to enen *underschivere*, darneghest to enen oversten schriver &c. Do do Provest *Cord* to *Lüne* starff in dem 46ten jare, hulpen und reden de Borghermester darto, dat he vvard Provest to *Lüne*, und vvardeen grot Here: So dat de Rad sik an em *vorhoped* hadde, he scholde er beste vveten und vveven, vvor he konde, alse he ok des Rades unde der stad leghenbeyd und hemelke dingh al vvolve vvuste, na dem dat he de overste schriver vvefen hadde. Umme sodaner undangnamcheid vvillen vvard em ok to gheschoven, dat he qvam van dem hove to *Lüne* &c. to enen id. Wat desses vvar is, mit der vorhynderinge der hülpe, alse vorschreven is, dat vvet God bist.

Binnen der tid, dat de vorschreven unvillen tvvischen idliken Prelaten und dem Rade stund, so hadden desülven, de mit dem Rade in unvillen vveren, vor sik und andere alle Prelaten und begbūderden up der sülten, de dar doch een deel nicht van vvusten, upgelandt in den hof

hoff to Rome an den Paves, und leten dat olde privilegium, dar vore von geschreven is, und ok den Reces, de ghemaked vvas in dem 50. jare, confirmeren, und de Paves bod dem Rade, dat ze dat Privilegium holden scholden, und den Prelaten ok sodann gheld vvedder geven, alse desülve Reccessus inne heelt, echt ze des nicht en heelden; und ghaff dar den Prelaten enen Richter to, alse Herr Diderck Dompnis, Dekan to Halverstadt, de scholde Judex und Executor vvesen. Desse sülve citerede den Rad. De citatio vvard upgheslagen in deme Dome to Bardevvik in Sunte Thomas dage Apostoli anno 52. dar de Rad nicht van vvuuste. De Domheren dar sülves nemen de Citatien aff, und leden de bi sik, und deden dem Rade dat nicht vvitlik. Dit vvard nu dem Rade ersten to vvetende des tridaghes vor Palmar. Anno 53. dat ze zitered vveren, und do vvas de tid rede langhe komen, dat ze scholden comparet hebben vor den vorschrevenen Richter. Alse do de tid ümme komen vvas, und de Rad dar nemende had hadde: Also declarerede he den Rad Contumaces: und dede en in den Ban. Desse schuld vvas nu nemendes, vven des Capitels to Bardevvik, dat de Rad in den Ban, und in so danen schaden qvam. Wente, hedden ze dem Rade de Citatien geopenbared und vvitlik gedan, so en hedden ze dat nene vvis ghelaten, ze en hedden de ere ghesand vor den Richter to rechter tid. Aldüs so sanden ze do noch to hand in der stillen vveken vor den Richter, und leten zik entschuldigen. Men dat en halp nicht, he procederede allike vvol, und leet den Rad bannen. De Rad appellerede van eme an unsen hilgen vader den Paves in den hoff to Rome. Na der appellacien vraghede he ok nicht, und ben vordan de Rad. De kreegh adhesien von dem Proveste to sunte Johan, und van dem mestendele der Papheid, und zunghen Divina allike vvol up ere appellacien. Idlike Prester vveren, de meenden, zeen mochten dem Rade nicht adhereren propter conscientiam eorum. Den vvard do de Rad ungünstig; und hadden ok vore, dat ze vvol den maken tvvistinge mangh dem volke. De vorbodeden ze up dat Radhus, und beeden ze, dat ze ere stad myden wolden: ze en weren ene hir nicht beqveme. Dem deden ze also myt willen; nicht dat me ze ut dreve edder ut jaghede, alse idlike lude zegghen. Ik love vorware, hedden ze hir inne bleven, dar hedde nemend ghewelen, de en dorste vves ghedan hebben. Desser Prester was by achten, de de Rad aldus vor sik vorbodede. Doch so toghen achter na welke ut van eren eghenn beweghende.

Herr Diderck Schaper Provest to Lune de vvas to Brunshwik, to Hildenssen, Honover, wur he vvesen konde. De hadde ok up ghesand Mester Johan Schaper sinen bolen in den hoff to Rome, und kreegh ok breve van dem Paveste, und beheeld to enen Richter Mester Johan Wallinge Domprovest to Lubek, teghen Mester Leonardum Langen Proveste to sunte Johan, mester Luder Lerthen, de de ghezat vvas vor enen Administratorem up dem hoff to Lune, dat Clostere to vorstande; ok tegen idlike andere prestere, idlike in dem Rade, und semelke sülfinestere. De vorbenomde Provest to Lubek leet ok desse vorschreven to male bannen. Dar ward ok van eme appelleret in den hoff to Rome, und hadden dar to adherentes, so dat me hir allike wol zangh. Men wu id ghemaked vvard in den hove to Rome; des Rades und der andern vorbenomeden Procuratores mochten nicht ghehöred werden. Ze vworden to Rom een deel ghevangen, und in den torne ghezat, ere Jura, informationes worden ene ghenomen, und des Rades boden worden de breve ghenomen, de en ere Procuratores hinaff schreven. De breve worden enen Cursori nomen nomine Otto, und schagh ene daghvard up desse zid Rome. Desulven breve alle worden to Rome wedder ingebrocht, und upgheloken van des Rades adversariis und ghelesen. Wente de hadden desulven Otten na ghesand ute Rome, und leten eme de breve nemen. Desses ghelik is nicht vele eer ghehörd. Dit schach in der weken Ascensionis Domini anno LIII. Aldüs konden und dorsten des Rades Procuratores nicht meer schaffen. Allike wol zangh me hir vordan up de Appellacien, wente an den ersten dagh des manen Martii, dat denn is sunte Swiperti dagh Anno LIV. Und desulven Prestere alle, de do dem Rade bi legghen, und zunghen und myssen heelden, qvemen van der wegghen in groten schaden, hon und smaheyd: so, dat me ze heet Prophanen, und vworden declareret Irregulares; und vworden underwilen mishandelt, dat enem entbarmen mochte. Doch vrome, wise Lude deden dat nicht.

Alse dat LII. jar anghing na Circumcisionis Domini, hadde de hochgeborne Forste Herteghe Alfecht enen nyen dagh ghemaked to Luneborg; dar he den myt sik hadde den Bischof und Rad van Lubek, und hedded gerne gud ghezeen. Hir vveren ock meenliken de Capitele van Lubek, Hamborg, Brunswik unde de Ebbete Walkenrede, Riddageshusen, Michelsteen, Reynevelde &c. und unse bynnen landeschen Prelaten. Up dessen daghe nemen de myddelers, alse de Herteghe und Bischof &c. vore, dat de Prelaten wolden aff don den Reccessum; de maked werd in dem 50ten jare, und de Rad ok de Ordinacien, und dat de Prelaten den hedden geven de helfste van der zulten. Hir en wolden de butenländeschen Prelaten, und ok en deel bynnen landes nicht to, nnd doghen vvedder van hir,

De andern, de hir do bleven, de gheven sik dar do in, dat ze de helffte vvolden gheven to twen jaren, alse dat 52. und 53. jar. De sik hir nu ingheven, vveren: de Ebbete van sunte Michaële, van Hertzevelde, van Schermbeke, Oldestadt, Reynevelde, de Proveste van Lüne, Medinge, Walfröde, Distorpe, Ylenhagen, Capitulum Verdense, Capitulum Bardewicense, Capitulum Lubecense, Hamburgense, Brunswick.

Hir ward en *Recessus* up ghemaked de helffte so to gevende. Den beseghelden mede de vorschrevenen Herteghe, Bischof und de Rade to Lübek, und wolden ok de anderen Prelaten, de sik dar nicht in geven vvolden, noch bidden, dat ze sik dar mede in geven. Deme ze so deden; men ze en vvolden sik dar nicht en gheven, men ze wolden bliven bi dem *Reces* de ghedegedinget vvas in dem 50. jare.

Alse zik do de sulven vorschrevenen in de helffte nicht gheven wolden, so hadde sik de Rad in vortiden in dem hoveto Rome belered laten bi schriftwisen luden, alse umme hulpe to donde van der sulven to der stad schulden und noden; est dar vvere, de nicht helpen vvolden, vver he den der ghüdere nicht scholde vorlustig vvesen, na deme, dat de sulve und ghüdere in de stad belegghen sin &c.? Hir vvard dem Rade recht up gheschreven; nadem male, dat de ghüdere in der stad ligghen, und de stad de beschermen moet, so moed me van den güderen dar to legghen, vve des nicht doen vvolve, deme vvere sin gud dem Rade vorvallen.

Up desse vorschreven beleringe tastede do de Rad der Prelaten ghüdere in dem 53ten jare an; der jennen, de en de helffte nicht gheven vvolden, und maneden do de renthe, vorebate, vorböninge van der Prelaten Stülfmestern, und zeden, ze vveren ene vorvallen. Vordmer in dem 54. jare nemen ze der vorschreven Prelaten pannen ghans von eren Stülfmestern, und dedende anderen Stülfmestern to bezedende, alse vorgheschreven is, de ze bezoden VIII. vlude.

Van dessem nemede vvar do so grot unvville, dat de Prelaten echt upfanden in den hoff to Rome und klagheden dar vor dem Paveste und Cardinalen over den Rad to Lüneborg; vvu de Rad ene und erer kerken ghüdere neme, und berovede so vele; dat de Paveste svvare unghehorde breve over den Rad ghaff, so dat en de Rad scholde al dat vvadder geven, dat ze dem Rade to voren geyen hadden, na lude des vake benomden *Recessus*, de gemaket vvas in dem 50. jare; und den Prelaten ok vvadder kehren ere kost und schaden, de ze dar up ghedan hadden. Dit vvas allike vvool unmöghelik dem Rade to tonde, vvente ze dat ghekered hadden to der stad schulden und noden, ok to betalinge der tyntze; vvu konden ze dat denne vvadder geven?

Desulve Paveste *Nicolaus quintus* dede ok den Rad in den zvvaresten bann, und vormalediede ze in siner bullen, und bod den borgheren to Lüneborch; est dem de Rad so nicht en dede, so scholden de borghere den Rad affzetten, und andere borghere vvadder in ere stude zetten, und denn dem Rade al ere ghüdere nemen, und keren de in der stad schulde, und ze nimmer meer in den Rad vvadder kesen. De Rad scholde ok vvesen infamis, und beroved vvesen aller lenvvare, gheistlik und vverlik, und okere kindere, vvente in de dritde tolinge, alse de bulle dat vorder inne heeld. Unde me mened vvool, dat ny so zvvare bulle gegeven si over heyden edder joden. NB, Desulve bulle vvard hir in dem lande ghedichted und geschreven.

Men segghet ok, vvan dat rechte vor den Paveste ghebracht vvere, und he der stad legghenheyd ghevveten hedde, und ok de personen und ere guden andacht ghevveten hedde, de in dem Rade sin; he en hedde nimmermeer sodann bullen ghegheven. Men vele dinges vvard den Paveste unrechte voreghebroght, dat in der warheyd so nicht en vves. Dat groteste dar de Rad nicht recht anevvvesen, vvas na mynnen zynne, dat ze der Prelaten güdere so gans to sik nemen, und deden de to bezedende andern luden alse vorgheschreven is, und zeden, ze vveren ene in dem rechte vorvallen. Und dit nemend vvas allike vvool allen personen nicht like vvool bevallen. Wer desses vverkes een sake vvas, dem vorgheved God. Ik hope Gode, dat ik des neen sake vvere. Wu den Prelaten vvadder vvorden, dat steyd vore gheschreven.

To desfer vorschreven bullen hadden de Prelaten echt vor enen Richter beholden den *Deken to Halverstad*, de scholde de exequeren, alse em de Paveste bod, wanne de Prelaten dat van em hebben vvolden. Dat vvard allike vvool lange vor toghen. De Rad vvard dar mede eschet und ghevvarnet, unde hadden tid bi XI. daghen, eer de Deken declareren vvolve den Rad in so grote penen. De *Declaratio* vvard vor dem Rade ghelesen, und vvas een ghelesen, und vvas een grefelk dingh to hörende. Men leyder zemelke lude en achteden des nicht, und droghen sik up de borghere, und meneden, de borgher hedden nimmer meer der *Sentencien* vul ghedan; Wente de borghere en in vortiden to gheseght hadden to tvven tiden, wes de Rad dede und handelde umme der stad beste vvillen, ok in der Prelaten sake, des vvolden ze dem Rade bistendich vvesen mit lyve und gude. Unde desulven meneden ok, dat de borghere den ban vvool noch gheleden hedden.

Unse Prelaten, alse de Abbet van *sunte Michaelē*, de Abbet van *Schermbēke*, de Proveste van *Ebkeſtorp* und van *Medinge*, qvemen vaken to den Borghermestern up dat Radhus vor unſer leven Vrovven dage *Nativitatis*, vore und na Anno 541. und reden dar to, dat me ſik mit den Prelaten vorghinge, de mit en in krighe legghen. Dar vvolden ze dat allerbeſte to don; riden und varen, vvor ze ſcholden, und dat me ſik vorghinge mit Her *Diderick Scaper* Proveste to *Lüne*, de ſik do ſulves ghans gherne mit dem Rade vvodder vorenighed hedde. Und zeden vvorden mit den Borghermestern, und de Borghermester vvodder myt ene, alse dat givverde in vortiden vveſen hedde, ſo ſtunde all dingh vvól: ſo konden ze ok vele vord bringen. Als denn de tid alse XL. dage der *Declaratiē* nicht umme kommen vvere, ſo konde Her *Did. Schaper* dar vele gudes to doen, dat de ghans na bleve. Dar vvolden ze ok dat beſte to doen.

Dit vvoldde me do nicht to zynne nemen, und vvoldde Hern *Did. Schaper* nicht to gnaden nemen. Deſülven Prelaten reden uns, dat vvy dat deden: und ſunderghen zede de Provest van *Ebkeſtorpe* aldüs: *Leven Heren*, vvi raden gik, dat gi dat doen, und later gik dar aff helpen; und vveſed gi de jennen nicht, dar ſodann vvorderff aff kommen mochte, dar me over hunderd jaren aff ſeggen mochte. Dit ghingh myk truvven mynes deles to herten, und hedde vvól ghezen, dat me ſik mit dem Proveste von *Lüne* vorghan hedde; vvente myk gruvvede vor der *Declaratiē*. Hir vvas niemand bi, vven Her *Johan Garlopp*, Her *Johan Springintgud*, und ik. Her *Joh. Garlopp* heeld dat vvord, und zede, vvy vvoldend an den Rad bringen. Dar zede he, vvas de Prelaten gevvorven hedden van Her *Did. Schapers* vvegen; und zede dat ſo brükelken nicht ut, alse uns de Prelaten zeden. Her *Springintgud* zede des ok nicht. Aldüs zede ik do, vves de Provest van *Ebkeſtorp* ſunderghen gheſegghet hedde, alse vorgheschreven is, und dat my lede were vor der *Declaratiē*, und hedde gerne zeen, dat me ſik mit dem Proveste van *Lüne* vorghan hedde. Ik nam ok en Hern *Joh. Garlopp* allene over ene ziden, und zede eme: Als he nu heelde der stad vvord, und vvere de eldeſte Borghermester, zo hedde he vvól ghehöred, vvu de Provest van *Ebkeſtorpe* gheraden hedde, dat vvy to zegghen, dat bi unſen tiden ſodann vvorderp nicht upen ſtunde, dar me over hunderd jaren affzegghen mochte. Zo vveſed gi dar ok nu vore, dat ſodann vvorderff bi unſer tid nicht upſta. Sed non multum advertēbat. Doch vvas dar hopene do up dem vvaghe, id ſcholde gheſegghen vvorden hebben.

Under des qvam do Her *Albert* van der *Mölen* de Borghermester to hus ut dem hove to *Rome*, und qvam erſten to *Winsen* des negheſten dages *S. Gorgonii* Anno *LIV*, und qvam do darna to *Lüneborgh* in des hilgen *Crucis* avende *Exaltationis*. De beklaghede to: vvu eme to *Rome* neen recht vvodder varen konde, alse he denne vvere van dar ghereden, vvente to ***: dar hedde he ene *Appellatiē* interponered laten, und hedde appelleret van dem *Paveſte ad futurum Conſilium*. Dit haghede do den lüden nicht like vvól: dem enen hagheded, dem anderen nicht. Wente ſcholde me noch de ſake ut dregghen in *futuro Conſilio*, vvoldde ghans langh vvorden, und vvoldde vele koſten. Do bleff ok ghans na, dat me ſik mit dem Proveste van *Lüne* nicht vorghingh.

Als do Her *Albert* to hus gekomen vvas, vvoldde Her *Johann Garlop* dat vvord nicht lengh holden, vvente id Hern *Albert* van der *Mölen* jar vvas, und de heeld dat do vordan.

Darna in *sunte Cosmæ* und *Damiani* dage vorbodede Her *Albert* van der *Mölen* den Rad, und ſprak darümme, dat de Rad vvoldde adhereren ſiner *Appellatiē*, de he dan hadde van dem *Paveſte* to dem tokomenden *Conſilio*. Dar vvard vaſte ut und ingeſeght. De ene vvoldde adhereren, de ander nicht, ſunderghen Her *Did. Bromes*, Her *Hartw. Schomaker* und ick, bevvoeghen dar vele in. Do heet uns Her *Albert* up de *Cameren* ghan, dar vvere vvy ene gude vvyle. Darna eſſcheden ze myk erſten allene up, und Her *Albert* vraghede my, vver ik ok vvoldde der vvife volghen, alse id *giwerde* en vvife in dem Rade to *Lüneborg* ghevveſt hedde, ſo dat de mynſte deel dem meſten vleghe to volghende, vves de enes vvorden? dar zede ik ja to: Ik en künde my dar nicht vvól uth theen. Doch zo zede ik vor myn hoved, vvas my gud düchte. Do leten ze de anderen vorſchreven tvve ok upghan. De vraghede he in der ſülven vvife. De antvvorden ok in der ſülven vvife. Alse wy do vornemen, ſo hadde de beſloten, dat ze adhereren vvolden: dem volghede vvy do ſo mede.

Darna to hand na *sunte Michaelis* markede qvemen dat *Capittel* to *Lübek* und idlike andere to *Ulzen*. Dar qvemen ok de Abbet van *sunte Michaelē*, und de Provest van *Ebkeſtorpe*. De tvve bevvoeren ſik noch darmede, dat me vvad vründlikes ghevunden hedde, dat de *Declaratiō* hedde na ghebleven.

Dar vvorden do vorramed vvól bi *XVI. Articulen*, de de Rad vorſegghelen ſholde. Dar vveren vvelke mede, de vvól dregghlik vveren, ok vvelke, de dem Rade undregghlik vveren to holdende. Dar zeden ze vvodder in, de Abbet und Provest vorbenomed, dat de Rad de *Artikel* to ſik neme. Wur en vves ane vvanede, dat ze dat darbi ſchreven; ze hopenen, ze vvolden dar zo mede in ſegghen, dat dat ſcholde ghemeteghed und dregghlik vverden. De *artikele*

tikele nemen de Borghermester to sik, und lezen de dem Rade, und vvard do vordan bi ghelegh, dat me dar in XIV. daghen ny up en zagh; vvol dat des den Borghermestern vaken vormaned vvard. Wat me dar mede menede edder nicht, vvet ik nicht; men dat dat sliperneyd vvas.

Also dat denn den butenlendeschen Prelaten nichten vvedder to vvetende vvard up de artikele, so leten se de svaren Proceffe thegen den Rad uplan in mannighen steden, Lübeck, Hamborg, Ultzen, Brunswik, Hildensem, Hanover, und ok to Bardevick. Dar vvorden de upflagen, und declarereden den Rad Infames.

Desulve Proces heeld ok mede inne, vvere dat de borgher to Lüneborg den Rad nicht affzatteden bynnen XXX. dagen, so scholden de borgher in desulve pene vallen vvesen, dar de Rad inne vallen vvere.

Des ghingen idlike borgher und ambechte vake hemelken to hope, der nicht vele was, und toghen dar al entelen meer borghere und ambechte to, und vvorden to Rade, ze wolden nenen ban lengh liden. Dat nemen ze vor ene orzake, doch meneden ze vvat anders mede, dat erer en deel lichte gerne regeren vvolden, alse dat ok na schagh. Also vvolden de borghere mit enem hupen vor den Rad gheghan hebben des dinxdages na sünste Symon und Judas dage unvorbeded. Dit vvard dem Rade des vordages to vvetende van guden vrunden. So leet ze de Rad des sulven dinxdages vorboden up dat hus bi eren deneren. Do ze qvemen up dat hus, leet en de Rad segghen vormyddelst Hern Alberte van der Mölen, vvu id en vvederstünde mit idliken Prelaten, de mit en krigheden; und vvat ze van der vveghen leden, dat leden ze ünme der stad und des meenen besten; und klagheden ok, vvar ze zik hen kereden, dar vvere en de vvegh underfloten dat en neen recht vvedder varen konde. Her Albert vortalde ok, vvu id eme ghan vvas in dem hove to Rome, unde he van dem Paveste appelleret hedde to den tokomenden Consilio; und bad de börghere do, dat ze der Appellatien dem Rade vvolde billiggen; und vormanede en ok, dat ze dem Rade in vortiden vvol to tvven malen gheseggh hadden, dat ze ene billigghen vvolden in der Prelaten sake myt live und gude.

Na besprake leten de börghere vvedder segghen; Hinrick Zengestake de held dat word; de börghere en vvolden nicht der Appellatien billigghen; me mochte dar in vordern schaden in kommen. Ok so vvolden ze nenen ban lengh liden; men ze beden dar ünme, dat me vvolde schicken bi der Capittle Lübeck und Hamborg, efft me noch vves vrundlikes vynden konde, dat id to flete qveme.

Des bad do de Rad den Abbet van sünste Michael, und den Provest van Ebkefstop, dat de dat vvolden to sik nemen, und voren bi de vorschreven tvve Capittel, und bevveren sik ok mit den artikelen, dar vor van schreven is. De tvve voren do to Hamborg, dar qvam ok dat Capitulum van Lübeck. Dar vvard nicht gudes gemaked, und qvemen vvedder des donredages vor sünste Mertens dage ud de schriverye. Dar vveren do de Borghermester, und ok ut den borgheren, den deden ze do Relatien, dat ze nicht gemaked hadden. Des ghingen do de Borghermester up dat hus to dem Rade. Dar qvemen de borghere ok, und beden do den Rad, dat ze des neghesten mandages, dat den vvas de mantagh neghest sünste Mertens dage, vvolden to hope vvesen, ze hedden vvas mit eme to spreken. Do de Rad leet segghen ze vvolden so gerne doen.

Des qvam de Rad des mandages morghens up dat hus und de borghere nedden in de koken; und de borghere hadden to voren ghekoren XL. man, ut jeyvelken verndel teyne, de mit dem Rade spreken scholden; und koren do noch achter na ut jeyvelken verndel vii man: so dat der LX. vvard. De scholden den handelen tvvischen dem Rade und borgheren.

Desse ghingen up vor den Rad; und effcheden van dem de flotele to der stad doren. Desses underqvam de Rad, und zeden, ze vvolden dar ünme spreken. Do vvas dar een mede, alse Clemens de Hoke, de sprak: Wat spreken, vvat spreken, vvi vvillen ze hebben. Do zede noch een ander borgher: lat ze jo spreken. ze ghingen vvedder aff. Zo menede de Rad, ze wolden ze dar aff holden mit guden vvorden; und beden ze, dat ze daraff leten, und nemen en jo so de flotele nicht: ze en hedden jo dat nerghen mede vorschuldet. Men dat halp to male nicht al dat me en zede, ze wolden de flotele hebben, also leet en de Rad de flotele antvvorden.

Na tvveen daghen darna qvemen ze vvedder, und vvolden hebben de flotele to den grave unde tornen, de moeste ene de Rad ok do antvvorden.

Vordmer dosulves vvard dit dem Rade van Lubek to vvetende. De qvemen hir in, und vorbededen ok den Rad van Hamborg. Van Lübeck qvemen hir Herr Wilhelm van Caluen, Herr Johan Lüneborg Borghermester, und Her Berteld Witik Radmann; Van Hamborg Herr Deetsleff Bremer, Herr Hinrik Lopovve Borghermester, und Mester Johan Nyendorp eren Secretarius frede und eendracht tvvischen dem Rade und borghere to makende, und ok den Prelaten.

Dietā in Ultzen.

DE Prelaten van buten to qvemen to male to hope to Ultzen up sūnte Elizabeth dagh, und vvolden hir nicht. Ze schreven hir an de Sestighen, ze en vvolden mit dem Rade van Lüneborgh nene deghedinghe holden. Ze en heelden en vor nenen Rad, de Pawes hedde ze entzat. Ok in de stad vvolden ze hir nicht komen: men vvolden de LX. vvene schicken van den borgheren, dat de den to en qvemen to Ultzen; dar vvolden ze gerne mede deghedingen. Deschikeden ze dar hen Hinrike Riben, Hinrike Zengestaken, Hans van Grene, Hans Dalenborge, Clavves Viscule, Hinrick Proveste, Diderk Schellepeper und Hinrick Uplegger.

Do desse dar qvemen, do makeden ze sik zvar, und vvolden hir nicht in. Wat idlike van dessen mit den Prelaten hemelker sprakehadden, dar vveten ze vvold. Men ze wolden hir nicht in; de borghere vorgeschreven mosten ene toseggen, dat ze en Rad vvolden affzetten. Her Wilhelm van Caluen und Her Deetleff Bremen vorbenomed reden ok to Ultzen, umme bede vvillen des Rades to Lüneborgh, und beden de Prelaten, dat ze mit ene hir in komen wolden: ze vvolden gerne sik mit Gades hulpe bearbeyden, dat al dingh to vründliken sere komen möchte. Dem deden ze do also, und qvemen hir alle in, in sūnte Cecilien avende. In sūnte Cecilien daghe, den dagh aluth ghingen de Prelaten &c. to unser leven Vrovvē in dat Reventer, und vvolden up dat Radhus nicht ghan. Darfulves qvemen ok de Sestighen und den de van Lübeck und van Hamborg vorbenomed. De nemen de schelinge vore tvvischen dem Rade und Prelaten, und hedden gerne zēen, dat ze up dat Radhus ghan hadden. Dar vvolden de Prelaten nicht to, und zeden, ze en hielden uns vor nenen Rad, ze en vvolden mit uns nene deghedinge mit alle lyden. Dit zeden uns de stede, und ghingen vaste aff und tho, und hedden id gerne ghud ghezeen. Dit vvarede vvende des neghesten dages. In sūnte Clemens dage na der maltyd qvemen de vorbenompten sendeboden der stede up dat Radhus, und zeden klegghelken, dat ze dar nicht aff maken konden. Ze vornemen wol so vele, ze stunden darnawy mosten den Radstoel rūmen. De Rad bad ze, dat ze uns hierinne raden vvolden. Dar zeden ze vvodder to, ze konden uns dar nicht inne raden, ze vveren hir komen umme leve und eentracht to makende. Dat hedden ze gerne ghedan had. Men uns to radende den Radstol to rūmende, des vvolden ze nicht raden. Dat vvere ene to na, dat moste bi uns sulves stan. De Rad zede vvodder den steden: efft ze des zennes weren, dat zeden Radstol rūmeden, efft ze den ok eres lives und gudes mochten *velich* vvesen, und ghan und stan, vvur ze vvolden; dat ze de Sestighen daromme vrāghen vvolden. Dem deden ze also, und ghingen to en aff, und qvemen vvodder to uns, und zeden, ze hedden en dat togheseght, dat scholde also sin. Do beden wi de stede, dat ze dat vvolden so vorvōghen, dat ze dat zeden in unser jeghenwardicheyd, dar ze denne mede bi weren. Dem deden ze also. Wy ghingen to en aff in de kökene. Dar held Hinrick Zengestake dat word, und zede uns dat also to van der borgher wegen vor den van Lübeck und den van Hamborg. Were, dat wy den Radstol mit willen rūmeden, und van sik sulves orleff nemen, und unse gude in der borghere hande zeten, up dat de borghere ut dem banne qvemen, und de zanglegheringe affgedan vverden mochte: zo scholden de Borghermestere und Radmanne eres lives und gudes ghenliken *velich* vvesen. Und, wol dat ze ere gudere in der borghere hende zeten, so schollen doch de Borghermestere und Radmanne erer güder bruken, dar ane rovvelken bezittende bliven so lange, dat ze ut dem banne losed, unde dat Interdict affgedan vvere. So scholden ere güder vvodder quit und fryg vvesen. De borghere wolden ok bearbeyden bi den Prelaten, so fro de sake van der zültegüdere vvegen sleten hedden, dat ze mit aller haft und allen truwen scholden bearbeyden, dat de Rad und de ene bileghen hedden, gheystlik unde werlik, van dem Deken to Halverstad, van der Prelaten, und van dem Domproveste to Lübek, van des Provestes wegen to Lüne, ut dem banne losed, und de zanglegheringe affgedan werden scholde.

De borghere und de menheyd vvolden ok den ban und de zanglegheringe umme des besten willen liden, so langhe de Rad und ere billighere ut dem banne ghelosed weren: und de Borghermestere und Radmanne van des bannes vvegen und des Interdicts vvegen nenerlye wise willen vorwilen.

Wolde aver de Rad to state und to werdicheyden wedder beqveme werden, dat mosten ze van dem Pawes werven: dar vvolden de borghere bi den Prelaten dat allerbeste to doen, dat ze mochten; dat de Prelaten mit schriften und mit allem siite en dar to behulpen wesen scholden.

Dit vorschreven loveden de XVI. borghere van der anderen borgere vvegen truwelken to holdende, in jegenwardicheyd der sendeboden vorbenompt, und loveden dat ok den sendeboden van erer Rāde vvegen, de ze dar ghesand hadden, so to holdende sūnder arghelift. Darmede nemen do de vorbenompten sendeboden orleff, und ghingen in ere herberghe, und leten meester Johan Nyendorpe, der van Hamborg Secretarium, dessen utsproke to male tekenen

nen, und fanden uns de; und ze behielden dar ok schreffte van umme to komender dechnisse vullen. Und wu de schrift luded van vvorde to vvorden, steyd hir na gheschreven, und vvu de borghere, de nu borghermester und Radmanne en deel sijn, und dat holden hebben, und dat holden, wised dit naghescreven wolut.

Alse den hir vorschreven steyd van *sesteyn borgheren*, so wete, dat de Sestigen hadden sundergen ghekoren ute sik XVI. borghere, alle ut jevvelker verndel IV. borghere. De XVI. onderghingen dat underwillen twischen dem Rade und den andern LXgen.

Dit naschreven leten de zende boden der stede vorgeschreven schrijven
Mester Johann Nyendorpe, der van
Hamborch Secretarium.

NA der bord Christi, alse me schreff 1454. jar uppe de XXIIIten dagh des manen Novembris, welk den was sunte Clemens dagh des hilgen mertelers, alse de clocke eyn stan mochte edder darbi, weren to sammende de Borghermestere und Radmanne to den tiden to Lüneborgh, und denn sesteyn borghere, de van den Sestighen dar gheschicked gefand weren, unde der ghanen meynheyd vulmaght hadden, zo zee zeden in dem huse under dem radhuse to Lüneborg, dat men dar ghemeynliken de kokene nomed. Darfulves de sesteyn borghere van der menheyd vvegen to Lüneborg, in jeghenwardicheyd und biwesende der erfamen Heren Wilhelm van Caluen, Johan Lüneborg Borghermestere, Berteld Wyrick Radmann der stadt Lübeck, Dethleff Bremers, Hinrick Lopowen Borghermestere, und Johannes Nygendorpes Secretarii to Hamborch, van den Reden der vorbenompten stede dar schicked; den, de doe Rad to Lüneborg weren, mit vvolbedachtem mude, und ut ripen rade, so id scheen, to zeden und loyeden: Wer ed, dat sick de Borghermester und Radmannen fulves schickeden, zo dat ze orloff nemen, fulven van Rade koren, und ere ghüdere in der borghere hande zetteden, up dat de borgher ut dem banne qvemen, und de zanglegheringe affgedan werden mochte: So schulden de Borghermester und Radmanne eres lyves und gudes ghenstliken velich vvesen. Und wol dat ze ere güdere in der borgher hande zetten, so scholden doch de Borghermester und Radmanne erer güdere bruken, dar ane rovvelken bezittende bliven, so lange ze ut dem banne losed und dat Interdict affgedan were. So scholden ere güdere vvedder quit und fryg vvesen. De borghere vvolden ok bearbeyden bi den Prelaten, to vvo ze de sake van der Sültegüde vvegen slete hedden, dat ze mit aller hast und allen truvven scholden bearbeyden, dat de Rad, und de ene bileghen hadden, gheystlike und vverlik, van dem Deken to Halverstadt van der Prelaten, und van dem Domproveste to Lübek van des Provestes vvegen to Lüne, ut dem banne losed, und de zanglegheringe affgedan vverden scholde.

De borgher und meenheyd vvolden ok den ban unde de zanglegheringe umme des besien vullen liden, so langhe de Rad und ere bilighere ut dem banne ghelosed vveren; und de Borghermester und Radmanne van des bannes vvegen und Interdictes vvegen, nenerleye vwise willen, vorrvifen.

Wolden aver de Rad to state und to vverdicheyden vvedder beqveme vverden, dat moften ze van dem Paveft vverven; dar to vvolden de borgher bi den Prelaten dat allerbeste doen, dat ze mochten, dat de Prelaten mit schriften und mit allem flite en darto behülpen vvesen scholden.

Alle desse stücke loyeden de sesteyn borghere dem Rade to Lüneborg truvvelken to holdende in jegenvvardicheyd der sendeboden vorbenompt, und loyeden den sendeboden, dat ok van erer Rade vvegen, deze dar gefand hadden, so to holdende sunder arghelift. Dat is gescheen in dem jare uppe den dag und in de stunde vorschreven &c.

Anno LIV.

Alse do de sendeboden der stede van Lübeck unde Hamborch in vveghe vveren, ghingh de Rad up dat hus, und de Sestigen qvemen na. Dar heelt do echt Hinrick Zenghestake dat vvord unde zede, dat de Rad vvolve zetten ere güdere in der borghere hande. Dar leet de Rad vvedder upseggen, se vvolden deme so doen up sodan vorrvord, alle ze ene vor den steden hedden tho gheseght. Dar zede Hinrick Zenghestake echt van der börgere vvegen, dem vvolden ze so doen, und svvor dat in den hilligen; und zede ock, vvann ze dem also nicht doen vvolden, so vvolve he der borgher vvord nicht holden. Ze beghereden ok unses lyves noch gudes nicht; men dat ze mochten ut dem banne komen. Wischolden ghan und stan-
 vvur

vvur vvi vvolden , und nemen des unſen vvare. Aldüs zettede de Rad ere güdere in der borgher hande vor enen Notario , unde deden ock aff de appellatien , de Her Albert van der Molen dan hadde, van dem Paveste ad futurum consilium.

Resignatio nostra.

UP fodaan vorvvord und guden gheloven , den de borghere dem Rade vor den ſteden , und ok achterna ön to zeden , alle alle vorgheſchreven is : ſtund de Rad up mit ſiyem vvillen ; unde ghingen ut dem Radesſtole malk , vvur he vverff hadde , und vvas in ſünste Clementis dage de hilgen Pavveſes to veſpertid dages Anno 1454.

Electio Novi Consulatus.

DEs ſondages darna in ſünste Katherinen avende ghingen des morgens do de Seftigen up dat radhus , und vvolden enen nyen Rad kezen , alle ze deden ; und halden Herrn Johann van der Mölen ut ſinen hus , dede vvool bi dren jaren inne zeten hadde , van bodes vvegen des Rades. Wat de ſake vvas , dat ſteyd hirna in deſſen boke.

Deſülve Her Johann ghing do ſyten in den Radſtol , und kos und makede *zwe Borghermeſter* , alle eme dat lichte ingegeven vvas. De ene vvas Hinrik Ribe , de andere Hinrick Zengeſtake. Deſſe dre koren do vordan Radlüde , alle deſſe nachſchreven.

Hans van Grene
Ludken Varendorp
Hinrik Gronchagen
Hans Witzendorp
Eggherd Krufen
Hans Sänkenſtedert
Hinrik Uplegher
Clawes Viſculen,
und Hinrik Proveſt.

To deſſen nyen Rade ghingen do de Prelaten up dat radhus in ſünste Catherinen daghe , und vordmer vaſte alle dage , wente do ſünste Thomas dage Apoſtoli ; alſo lange bleven ze hir. Und ſpreken do mengherleye over umme eren ſchaden , den ze in dem krighe gheleden hadden , tegen den olden Rad. Den ſchaden achteden ze up 6000. Rhinſche gülden. Dar ghaff en do de nye Rad lovene up dat ze de betalen vvolden van unſen güdern.

Des midwekens na ſünste Katherinen daghe leten ze den olden Rad up dat hus vorboden ; dar den de Prelaten bi weren und ok de Seftigen : und vvolden rekenschup hebben van der upname und utgave , und den ſchulden , de de ſtad ſchuldig vvere. De Rad bad dat dit to , wente an de to komende vveken.

Castrum Winſen.

DArneghft wolden de Rad und Seftigen hebben *dat ſlot Winſen* , dat hadde nu Her Albert van der Mölen inne van dem Rade. und hadde dar ſin geld ane. De zede do , he hoppedede , he en dorſte dat ſlot up de tid nicht van ſik doen. Me ſcholde em erſten en half jar to voren to ſeggen alle up Paſchen , ſo vvolve he dat up ſünste Michaelis dagh darnegheft gerne rimen , vvume em denne ſin geld gheve. Dit mochte em nicht helpen , ze vvolden Winſen van ſtund an hebben , und eme ſin geld up Paſchen vorwiſſen to gevende. Herr Albert vvolve den node to , alle he jo recht hadde. Alſo ghaff he ſik darin na Rade ſiner vründe ; wente ze dat ſo handliken mit eme vore nemen , dat he dat doen moſte van vruchten vvegen , und leet ſik ſin geld vorvviffen up Paſchen to gevende , alle na ſchreven is.

In ſünste Andreas avende up den fridagh reet Hert Albert van der Mölen to Winſen , und Herr Hinrik Zengeſtake de nye Borghermeſter reed mit eme. De ſcholde ſik mit eme vorghan umme ſodann , alle Herr Albert dar hadde ; alle umme qvek , korn in der ſchüne , rindſeiſch , ſpeck und ander vitalien , und umme dat buwete &c. Deſſes konden ze nicht enes vvorden ; wente Herr Zengeſtake bod Herr Alberte novve half geld darvore , alle ſick Herr Albert na beklagede , und Herr Zengeſtake reed des ſülven daghes vvadder to hus ; und Herr Albert zede , he vvolve des andern dages up den ſonnavent volghen. He en qvam up den ſonnavent nicht. Alſo ſchreven de nye Rad und de LX. Heren Alberte enen breff des ſondages na Andree , und leten en bidden , dat he hir in qveme. He ſchreff en vvadder ,
he

he konde deme so nicht doen; he vvolde dar bliven, und sik und synen vrunden to gode Winsen bevveren. Desses breves vveren ze to male untrefreden, und leten den olden Rad des avends up dat hus vorboden, und lezen uns den breff, unde zeden uns mangh velen reden und vvedder reden, dat vvi dat so makeden, dat Herr Albert hir in qveme, und dat en Winsen in de hande qveme. Dede vvi des nicht in dren daghen, so *scholde wi in unsen hūsen liggen und nicht utghan sunder eren vwillen.* Dat scholde vvi en seggen to tonde bi lotten und eeden. Darzede wy vele in; men vvy mosten dat loven mit hande und munde, Herr Hinrick Riben in de hand.

Des andern daghes fande vvy to Herrn Alberte van der Mölen desse syne vrunde, Herrn Johann Tobinge, Herrn Hinrick van der Mölen, und Clawes Sanckensteden, und leten ene bidden, dat he hir in qveme, und enboden eme, vvat vvy gelovet hedden. Herr Albert vvolde dar nicht to, und vvolde nicht komen, und vvolde gheleyde hebben. Em vvard eyn leydebreff ghesand, dar vvolde he do noch nicht up riden. So zettede he sulven enen leydebreff, den fände he hir in. De vvard em vorsegeld vvedder gefand. Do kwam hede hir in, vorghingh sik mit ene umme sin geld, und leet sik dat vorvvisen up Paschen to gevende, und ok umme dat andere geld vor dat qvek, korn &c.

Desse borg *Winsen* hadden unse vorvaren Borghermestere und Radmanne, und de viff Prelaten des landes to Lüneborg, de do leyeden, bi sik ghekreghen van den Fürsten to Lüneborg umme der stad Lüneborg und der Clöster beste vwillen, und deden den Heren darup to dem ersten 16000. Rhinsche gulden. Darna hefft de Rad den Heren dar al entelen upghele- ned bi 5000 mark, so dat desumme vvas, de de Rad an Winsen hadde bi 28000. mark. Dat to male is ghescheen umme der stad und Clöster beste vwillen. Dit slot dede do de nye Rad vord unsem gnedigen Heren Hertzogs Frederik; de dede en dar up 8000. Rinschen gulden, und heft en noch 4000 Rinsche gulden dar to vorsegeld to gevende.

Postulatio Computationis.

Alse denne vore gheschreven is, dat de olde Rad des midvvekens na sünte Katherinen daghe vvard van den Prelaten und dem nyen Rade und Sestigen up dat hus vorboded, rekenschup to donde, also ghingen ze do vvedder vor, de vorgeschrevenen, in sünte Barbaren avende, und leten ene zegghen, ze hopen to dem rechten, ze vveren nicht plichtig rekenschup to donde. Wente deschulde vveren nicht bi erer tid allene ghemaked; men ok bi erer vorvaren tiden, de dat meeste deel dod vveren. Wu kunden ze denn dar rekenschup van doen, dat ze nicht ghehandelt hedden. Doch so hadden ze ene rekenschup ghezat na zynnen und vvitten, also ze to der haft mochten doen, und leten de ene lesen, und antvorden de ene und beden, dat ze der vvolden to fredenvvesen.

De Prelaten und de anderen nemen dar besprake umme, und leten uns vvedder up ghan und zeden, ze vulborden der rekenschup nicht; vvente de Rad hedde den Prelaten breve geven in den 42. jare, dat der stad schulde nicht meer vveren, vven 20000. mark, nu vveren de schulde boven 60000. mark, vvu vvy den so grote schulden bynnen tvvelff jaren ghemaked hedden? dat dechten ze nicht to betalende.

Hierane berichtede ze de Rad vaste, vvu id umme den bref und umme de schulde vvas, de en over gheven vvard in dem XLIIten jare; und vvu dat ludde, steyd hir na to male schreven.

De Prelaten und nye Rad und LX vvolden andere rekenschup hebben, ze vvolden der nicht to freden sin, de vvi en overgheven hadde. Des leet de olde Rad bidden umme mögelike tid; to dem ersten vvente in de Vasten, darna vvente to Lichtmissen, edder doch 4. vveken na Winachten, und zeden dar redelke sake to. Wente id vvere vaste ghehandelt bi erer vorevare tiden, de schrifte moste me zoken, vvur de vveren, vves malk ghehandelt hedde. Ok so vvere der boke und rekenschup vele in der Kemmerie, dar en konden ze nu nicht to komen. Also en konden ze to der haft, dat andere vele personen, dede lange dot gevvest vvesen, hedden ghehandelt, nene rekenschup don: und hopen, ze vveren des nicht plichtich. Men en islik, als vvy dar stunden, so vvolde en jevvelk gerne rekenschup doen van alle dem, dat malk van der stad vvegen ghehandelt hedde.

Dit mochte to male nicht dyen: men ze geven uns men 4 daghe fryft vvente an unser leven Vroven avend Conceptionis up en sonnabend. Dit vortoch sik do noch vvente des dinxdaghes na Conceptionis. Under des leet de olde Rad ene andere rekenschup zetten doch der ersten mit den summen ghelik, und leet dar bi schreven mangherleye zake unde nod, vvur und vvurtimme sodann grot geld und gud utegeven were, jo umme der stad beste vwillen: desses hebbe ik vvol Copien.

Up den vorschreven dinxdag morghen ghing de olde Rad alle up de schriverie. Dar was Marquardus Myldehoved nnd Nicolaus Stoketo; de hadden de rekenschup geschreven und ghezatt.

ghezatt, und vveren noch nicht to grunde ghesummed. Also rekende men do de summen noch enes gans hastigen over, vvente der vele vvas; und ok so vvard de Rad ghedrunghen van idliken ut den Sestigen, de de hasteden, und repen: vvu lange dat vvi dar over vvesen vvolden? vvu lange ze uns den drek na treden scholden? vvo vvi nicht hedden tid ghe-noegh ghehad. Wi beden, dat ze zik en vveynich enthouden vvolden. Dat vvarede nicht langh: ze drammeden jo de meer. Aldus vvorden de summen mit der hast ghemaked. Is dar nu vves an den summen vorrekend, dat is van dem haste tokomen. De summen kan me noch vvool recht maken alle vvege, und is ane qvade vorzate scheen.

Desse scharfte und rekenschup leet de olde Rad lesen Nicolaem Stoketo vor dem Prelaten, dem nyen Rade und den Sestigen. Do de ghelesen vvas, behelden ze de schrift, und vvolden sik bespreken. Na derbesprake leten ze uns vvedder upghan, und zeden: der rekenschup vveren ze nicht to treden, dar vveren mede 30000. und 10000 mark, dede makend vveren vor dem XLIIten jare; der vvolden ze nicht betalen. Went vvi hedden en in schrift gegeven, dat de schulde in dem XLIIten jare meer nicht vveren, vven bi 20000. mark, des besegelde breve hedden.

Da vvard to gheantworded, dat vvere al vvar, des breves stunde vvy so to. Men dat vvere van der schulde vvegen; de den Prelaten over geven vvard in dem 1431. jare. Do vvas de Rad und stad schuldich 184000. mark, dar geven do de Prelaten und renthener to den veerden penning, und zetteden darto tyve, dede den zammelen scholden, alse Herr Hinrik Hoyer, und myk Hinrik Langen: und Herrn Johan van Mynden Protonotarium civitatis, und Herr Godken Tzersteden Radman, dede distribuieren scholden. Herr Hinrik Hoyer und ik mosten to den Hillighen sweren, dat vvi den verden penning trüvelken manen vvolden, und den nemende geven, vven Herr Johann van Mynden und Herr Godken Tzersteden, edder vvene ze uns den beten geven. Und Herr Johann und Herr Godke vorbenompte mosten zweren, dat ze den sulven verden penning nerghen vvolden hen keren und geven, vven to afflosinge der hovetsummen, und to betalinge des tynses, dat schagh also. Als dús vvard do de vorschreven hovetsumme van dem 3iten jare an, vvente an dat XLIIte jar vormynred, dat de summe bleff by 20000. mark, dar vvard en do en breff up geven, dar ze van seggen, de luded aldus.

Anno XLII. In dem daghe Inventionis S. Crucis schach de rekenschup van dem verden penning de anno XLI. und dosulves blef de summe der hovet schulde 20177. mark, XI. schil. und XI. penning. Summa des tynses blivende 1946. mark und XX. S, des vvispel foltes und Rinischen gülden gherekend, als in den vor jaren.

Hir en volghed nicht na, dat de Rad do nicht mehr schuldig vvere. Dem Rade vvas de hand gefloten van den 3iten jare an vvente an dat XLIIte jar al, dat van dem verden penning kwam, moste me en keren bi eedon te afflosinge der hovetsummen und tyns, alse vorgeschreven is. Und dem Rade und der stad stunt vele under oghen bynnen den jaren, noch van unwitliker schulde, van pand quitinge, und tzolnere, wegen noch des Denischen krieghes, van ladinghe vvegen in des Keyserhoff, van des toghes vvegen mit Herzogen Orten vor Hachemolen, van Abbet Baldevynnes wegen Abbetes Iho S. Mychatle dede Ertzbischof vvard to Bremen, dat grot kostede, van vvegen des krieghes wegen des stichtes to Bremen und Verden, alse to Verden de züder ende wunnen vvard, ok van vvegen Weddeschattinge der stote Winsen, Mosedeborgh, Rehem, Welp, Bremen, Erteneborg, dar de Rad grote merkelike summen anlede, van brüetes wegen an der stad muren und graven, van der watervard vvegen, de de van Brunswick berengeden to makende, und mangherleye andere stüke vvegen, dat altemale mede inne steyd in der rekenschup, de me overghafft. Dit gheld, dat to male to dessen vorschreven kwam, moste de Rad, alse unse vorfaren, to male up nyen tyns nemen, und me konde dat anders nerghen van hebben. Wente de verde penning de in dem XXXIIten jare over geven, kwam dar to male hen alle vorschreven is.

Dit vvusten de Prelaten vvool, de do rekenschup nemen in dem XLIIten jare, dat me grote summen schuldich vvas boven de 20000 mark, dar in den breven van steyd, und vveten id noch hüte des daghes vvool, de jennen, de dar noch aff leven, vvan ze de vvarheyd legghen willen.

Ze nemen ok in schrift der stad schulde mit sik to hus in dem XLVIIIten jare des sonnavendes na Ambrosii, de vvas do 588447. mark, V. ff. II. S do en toghen ze dat nicht up mit den 20000. marken.

Ze nemen echt in schrift der stad schulden in dem 50ten jare, do de Legat des Pavvestes Dns Conradus de Monte Policiano hir vvas: de do vvas 556778. mark, II. ff. ane den vorzetenen tyns, de ok vvool bi 50000. mark, vvas. Dar geven ze do to dem verden pen. und X. mark, van jevvelker pannen, und V. mark, van jevvelker vvispele, dar do en nye Reces up ghemaked vvard. Do leten ze de schulde to, und zeden nicht von de 20000. mark,

Men

Mennu, alse idlike dar to hulpen hebben, dat wi sin uth dem Radstole gheghan, unde hebben uns in grote und rechtlike besvvaringe und schaden ghebrocht: Nu seggen ze, de stad hebbe in dem XLIIten jare men bi 20000. mark schuldich vvesen, und vvy hebben de stad bynnen twolff jaren in sodane grote schuld ghebrocht, alse vorschreven is, dat doch nicht war en is: men dat id uns schuld to vorderen hone und vorachtinge, dat me van uns seggen schal in allen landen und steden, dat Gode gheklaghed si. Ze vveten dat sulven vvol, dat id also nicht en is.

To bewiesende, dat de stad do mer schuldich was in dem XLIIten jare, wenn 20000. mark, magh me hir ut merken, wente de Prelaten vaken sedder dem XXXIten jare mit dem Rade hebben nye vordraght ghemaked van der hulpe vvegen der Sülten, alse in dem XXXVten jare Inventionis Sancte Crucis, in dem XXXVIIten jare Invent. S. Crucis, in dem XLIVten jare in stinte Gereonis und siner zelschop daghe. Desse III. breve stan hir na copieret van worderet worden, alse de luden.

Wy Borghermester und Radmanne to Lüneborg bekennen, openbare in dessem breve, dat de erwerdigen in God Vedere und Heren, Ebbete, Proveste, Capitele und ghemenliken, de gud hebben up der Sülten to Lüneborg, de sin gheistlik edder vverlik unfer stad nod und behoef, sware schulde und unvormydelken slete anghezeen und overtrachtet hebben, und hebben uns nu van winachten neghest vorghangen an to rekende dre jar umme na eynander volghende den veerden penning; und darna de neghesten volghenden dre jar den festen pennig over geven van aller Sülte renthe, utgenomen bonige, unfer stad schulde und tynse darmede to irlegherende: unde desse sulven to zamelende scholle vvi und vwillen twe, und ok andere twe, de sammelen de hulpe van en to entfangende und ut toghevende, kezen und schiken: welke vere rekenschup don schollen in aller vwise, als de breff de gegeben is in dem MCCCC und XXXIten jare des mitwekens na sünthe Thomas dage utwised, und in dessen neghesten veer jaren gheholden is. Und in dessen und bynnen dessen vorschrevenen ses jaren schollen wy und willen de vorschrevenen Heren Ebbete, Proveste, und Capitele und ghemenliken de jenne, de gud hebben up der zülten to Lüneborg, myt nener anderen bede anfallen edder besweren, und de vorbenomhten Heren und Prelaten hebben uns ok gheghond, dat wy de vorschrevene ses jar moghen den Sodmester laten stighe gheten, alse he vor de neghesten vorghangenen IV. jare ghoten heft, myt sodan undersehede, dat he vij jar na dessem jare neghest volghende, an to hevende to winachten, neghest komende alle jar gheten schal XIV. vlude. Und mit der naboninge schal me dat holden, als dat alsdus langhe ghewondlik vvesen heft. Alle desse vorschrevenen stüke schollen nicht to vorvanghe wesen edder vorbreken de breve, de gegeben synt in dem jare na Godes bord 1300. jare, darna in dem 88ten des ersten daghes des manen Augusti, und XCten jare des sonnavendes vor Invocavit: sunder des sulven breve schollen uns van den vorschrevenen Prelaten alleweghe enem jewelken van uns, denne alse nu und nu alse denne, bliven bi sinem rechte, und sines rechten unvorsümet. Aller vorschrevenen stük to bekantnisse hebbe wi unfer stad ingheseghel hengen laten an des sen bref. Geven na Godes bord 1400. Darna in dem 36ten jare in des hilgen Crucis daghe also id ghevunden vvard.

Wy Borghermestere und Radmann der stad Lüneborg bekennen und don wulik in dessem breve alle den jennen, de ene zeen edder hören lesen, dat de erwerdigen in Gode vedere und Heren Ebbete, Proveste, Capitele, und ghemenliken alle de jennen, dede gud hebben up der zülten to Lüneborg, ze zyn gheistlik edder werlik, uns in vortyden van Winachten, als men schreff na Godes bord 1400. in dem 36ten jare an to rekende, dre jar umme na eynander volgende. ** desset jeghenwardige dusent veerhundert XXXVIIIte jar, dar wy inne synt, dat leste jar is, den verden penning: und darna de neghest volghenden dree jar umme na eynander volghende, den festen penning overgeven hadden, van aller Sülten renthe: utgenomen bonige, unfer stad schulde und tynse darmede to irlegherende, alse de breff ward, utwised: so bekennen wi in dessen sulven breve, dat de erschrevenen Heren Ebbete, Proveste, Capitele und ghemenlyken, de gud hebben up der zülten to Lüneborg, gheistlik und vverlik, unfer stad zware last, schulde unde unvormydelken slete, den wy umme eresgudes willen, dat ze hebben up der zülten to Lüneborg, ghedan hebben, und noch donde vverden, anghezeen hebben; und hebben den erbenomden festen pennig, den ze uns desse neghest komenden dre jare van Winachten, neghest komende an to rekende rede hadden over gegeben, gherwandelt in den verden pennig: so dat ze uns van Wynachten erst komende na Datum des ses breves erstlich to rekende, dre jar umme na eyn ander volghende den verden pennig overgeven hebben van aller zülte renthe, ut ghenomen bonige, to der naschreven nod und behoef: so dat helfte der sulven hulpe des verden pennigs kommen schal to sodanen schulden und tynsen, dar de verde pen, aldus lange to overgeven is de schulde und tynse darmede to irlegherende. Unde de anderen hulpe des ses sulven hulpe scholle

scholle vvi und vwillen keren an *Ertensborg* und syne to behöringe, also dat an uns gekomen is, und an den graven und vvatervard, de vvi maken vwillen laten ute der Netze in de Elve. Und desse sulven hülpe to sammelende scholle vvi und vwillen tvve, und ok andere tvve, de same- lende hülpe van ene to entfangende und ut to gevende, kesen und schicken, vvelke vere reken- schup don schollen in aller vvise, also de breff, de gegeven is in dem 1436. jare des midvvekens neghest na sünthe Thomas dage utvvifed, und ok in vorjaren gehalten is. Und in dessen vor- schreven dren jaren schollen und vwillen vvi de vorschreven Heren Ebbete, Proveste, Capitele, und dejenne, de gud hebben up der Sülten to Lüneburg, mit nener anderen bede anvallen edder beswaren. Alle desse vorschreven stücke schollen nicht to vorvange wesen edder vorbreken de bre- ve, de van uns in vortiden up de zülten gegeben zynt, vvat der is: sündere de breve schollen den vor- schreven Prelaten und uns alle vvege, enem jevvelken van uns, bliven to sinem rechte und synes rechten unvorzümed. Aller vorschrevenen stücke to bekandnisse hebbe vvy unfer stad Insegel ghe- henge heten an dessen breff, gheven na Godesbord verteynhundert jar, darna in dem achte und dritteghesten jare, in des hilghen Cruces daghe, also id ghevunden vvard.

Wy Borghermester und Radmanne der stad Lüneb. &c. dat de ereverdigen vedere und Heren Ebbete, Proveste, Capitele und gemeynliken de jennen, de gud hebben up der Sülten to Lüneburg, ze zin gheystlick edder vverlik, unfer stad nod und behoeff und unvormydelken flete forchvoldigen anghozeen und betrachtet hebben, und hebben nu van vvy nachten neghest ko- mende an to rekende teyn jare umme na eyn ander volghende overgeven *den verden pennig* aller Sülterenthe, utgenomen bonige, unfer stad tynsse und schulde mede to irlagherende. Wan aver desse teyn jar umme komen synt, so schullen de vorschreven Heren und alle de jennen, de up der Sülten gud und rechte hebben, eres gudes und renthe van unfer vvegen vryg und unbekümmerd brukeu, und dar scholle vvy ze nicht ane hindern. Und desse breff schol unsehädelk vvesen allen Privilegien und breven, de vor desser tyd up de Sülten to Lüneburg und er frygheyd synt gegeben. Alle vorschreven stücke sammend und besunderen love vvy vorbenomde Borghermester und Radman to Lüneburg vor uns und vor unse nakomelinghe den vorgherürden Prelaten, Heren, eren kerken und clostereu, und den jennen, dede gud und renthe hebben up der zülten to Lüneburg in guden truvven, stede und vast unvorbroken to holdende, sündere alle list, und hebben dessen to me- rer bekandnisse unfer stad ingesegel ghehenge heten an dessen breff. Gheven na Christi bord 1400. jar, darna in dem XLIVten jare, in sünthe Gereonis und siner selschup dage, der hilghen mertelere.

Ute dessen vorschrevenen breven is gud to merkende, dat dat nicht vvar en is, dat de stad to Lüneburg nicht meer hebbe schuldich ghevvesen in dem XLIIten jare, vven bi 20000. mark, also idlike Prelaten segghen. Went in dem breve, de gegeben is in dem XLIVten jare, also in S. Ge- reonis daghe, hebben de Prelaten dem Rade over gegeben to der stad schulden und noden den verden pennig to teyn jaren, na een ander volghende. Hedden denn der schulde in dem XLIIten jare nicht meer ghevvesen, vven 20000. mark so en hedden ze jo nenerleye vvise den verden pen- nig bynnen tvven jaren dar to hand na over gheven to teyn jaren, vvente me hedde de 20000. mark vvol in den neghesten jare betaled.

Wente de verde pen. dede in dem XLIIIten jare 22670. mark 5. ff.

In dem XLIVten jare 23749. mark 6. 8.

In dem XLVten jare 21576. mark 6. sch. &c.

Aldüs vvusten ze vvol, dat de stad boven de 20000. mark andere grote merkelte summen schuldich vvas. Darümme geven ze ok den verden darto to hülpe teyn jar, also vorschreven is.

Sundergen so vvuste dat vvol Her Diderick Schaper Provest to Lune, und vveet dat ok noch vvol, vvan he der vvarheyd to stan vvel: vvente he dat sulven mede handeld hefft, und de breve meenliken schreven und schreven laten hefft uppe geld: vvent he des Rades schriver vvard in dem XXXVten jare, und handelde aldigh. Darna in dem 41. jare vvard he Provest to Lune mit vord- zettunge der Borghermester. Hirümme is em al dinghes vvol vvitlich.

Nu als denn de Prelaten, de nye Rad und Sestigen der reken schup nicht to freden sin vvol- den, und vvy dat ok vaste verantvorded hadden, also vorschreven is: So zeden ze doch, vvi schol- den der schrifte und reken schup dree maken, der vvolden de Prelaten ene hebben, de nye Rad ene, und de Sestigen ene. Dar vvard van uns vaste in gheseggh, dat dat nicht beqveme vvere, dat me der stad schulde und nod und hemelcheyd so vvide bringen scholde. Des vvere jo vvol noegh an ener schrifft. Ze zeden, ze vvolden dat so bestellen, dat id nicht velen lüden in de hän- den komen scholde. Aldüs leet me der schrifte dree maken, de vvorden ön na tvven daghen dar na up dat hus gheantvorded.

Darneghst in S. Lucien avende vveren de nye Rad und Sestigen up dem radhus, und leten uns vor sik verboden, und zeden: de reken schup, de vvy ghedan hedden, der en vveren de Prela- ten und ze nicht to freden. Wy mosten in unse hus ghan, und ghan dar nicht vvedder, id en vve- remit des Rades und borghere vwillen; und scholde vvi loven und zverren.

Da ward vele redelkes in gheseggh van den unsen: id en mochte leyder nicht helpen. Wi mo- sten dar Her Hinrich Riben segghen bi den eden, de malk der stad ghedan hadde, und ok in sine hand loven, dat vvi dat inligghend also holden vvolden, deme vvi denn so deden.

H h

Dit

Dit was dat erste, dat ze uns nicht heelden, dat ze uns vor den fläden to gefeght hadden, alse vore gheschreven is, dat wi ghan und stan mochten, vvoor wy wolden. Dar en boven leden ze uns in.

Vordmer darneghest na Wynachten in dem LVten jare bedunghen de Sestigen, dar vele ambechte mede vveren, goldsmede, hoken, knokenhovver, becker, schroder, schomacker, peltzer &c. Jevvelk vvolde vvat hebben vor synes ambechtes beste, dat en den de nye Rad vvillichliken ghaff, und en dar befegelde breve up ghaff. De nye Rad leet ok vorboden de schiplude befunderen, de bodekere, darneghest de zülteknechte &c. demosten en loven to zeggen, dat ze ene truve und hold und bistendig vvesen vvolde.

De Sestigen wolden ok, dat de nye Rad moeste bi sik kesen tve borghere ut den Sestigen, bi jevvelk ambecht in dem Rade, alse

tvve borghere bi dat schot,
tvve borghere bi dat gherichte,
tvve borghere bi den vvinkeller,
tvve borghere bi de tzize und Eynbekesche
tvve borghere bi dat Hamborger beer,
tvve borghere bi dat buvv ambechr,
tvve borghere bi den calkbergh
tvve borghere bi de molen.

Zezetten tvve borghere to den Kemereren, der stad ingefeghel to vorvwarende. Dar hengen ze IV. flote vore.

De Sestigen vvolde, dat de landlude, dede sültehold edder bernehold pleghen to bringende in dat Lüner dor und olden brügghe, scholden dat nicht voren in de holthove up dem sande edder bi dem vvater, dat do givverlde so ghevvesen hadde; men ze scholden dat vorkopen up der straten, up dat ze den armen lüden affdreten mochten, unde deste beteren kop kopen mochten.

Jevvelk ambecht zochte sin vordeel: des volghede en de nye Rad to male up, dat ze bi Regimente bliven mochten.

Idlike ut den Sestigen zetteden ok up, dat dar scholden LIV. Sülffmeister vvesen. Nemend scholde in tvven hüfen edder in mer hüfen zeden. Dit vveren meenliken sülven vordervers, de dit so ut zetteden. Men dat vvolde de Prelaten meenliken nicht to laten: malk vvolde sine güdere bevalen, vvene he vvolde.

Darneghest vvolde idlike ut den Sestigen, me scholde den Rad vul kezen, und der Executien vul doen. Dat vveren nu idlike, de sülven gerne in dem Rade vvesen hedden. Doch so vvolde se nicht gekoren, me vveet vvol, vve de jennen sin, de dit spel allermest dreven.

Aldüs so koren ze do noch to zik in den Rad des sondaghes vor dem groten vaftelavende,

Johan van Emberen.
Didmer van Haghen
Diderike van Dafsle
Diderik Wulskan
Ludken Wichtenbeken
Hans Brunsvvike
Olrik Schaper, des Provestes bolen van Lüne,

Johan van Emberen makeden ze to enen Borghermester in der vveken *Invocavit*.

Anno LV.

Dieta in Luneborg post Invocavit.

Inderfulven vveken na *Invocavit*, alse des mydvvekens na sünste Matthjas tage, qvemen hier de Rede van Lübek, Hamburg, und Stade: alse van Lübek Her Johan Luneborg, und Her Wilhelm van Calven Borghermestere, und van Hamburg Her Hinrick Lopovv und ***

Desse ghingen vor den nyen Rad, und vrageden ze van der Henzestede vvegen: alse de van Luneborg mede een ledemate der Henze vveren ghevvesen van oldinges, vver ze dar ok dechten in to blivende, und sodane freyheyde vor sik und ere borghere dechten to brukende? dar zeden ze naberade ja up. Do vrageden ze vorder: est ze den steden vvolde horen ere rechte und redelcheyd? dar zeden ze ok to ja. Do vrageden ze vorder: est ze ok scholden mechtig vvesen sodan leghenheyd, alse tvvischen en und dem olden Rade vvere. Dar antvorden ze up: Id vvere en so ghelegen, dat ze van der vveghen rügghesprake mosten hebben mit den Prelaten, de de helfte erer güdere hedden gegeven. De de olde Rad ghemaked hadde, dede lepen up ene summen boven 700000. mark. Non est verum. De summe is nene 600000. mark.

Und dar hedden ze sik ane vorzeen, und vorgheten 30000. mark.

Do

Do zeden de vorfchrevenen Kede vvedder, ze hedden ene jo ghefeght, ze scholden erer mechtig vvesen to ere, to rechte und aller redelcheyd. Ze zeden vvedder, dat ze ok scholden vvesen: men dat ze dat fülven overdechten, nach dem male, dat de Prelaten de schulde mede moften betalen, vvere ok vvol temelik mit en erst to sprekende, und den vvolden ze denn den steden kortes een antworde fchreven. Darmede ghinghen de stede mede in ere herberghe. Doch fo vvard den steden na der tid dar neen antworde van der vveghen upgheschreven.

Alse vvy do vornemen, dat de stede vvedder vvegh vvolden des sonnavendes vor Reminiscere, sanden vvy to den van Lübeck vere unfer borgere, alse Hinrik Witik, Diderik Dorings, Ludeke Garlop und Hinrik Langen mynen sone, und leten ze bidden, dat ze vvolden vorvoghen bi dem nyen Rade, dat de stede mochten bi uns komen, und horeden unse vvord ok. Dat leden de van Lübek bi, und zeden, dat makede men ene nye vordechnisse, und enboden uns vorderto, dat vvy men to guden frede vveren. Alle dingh scholde in korte to guden zynne komen. De nye Rad hedde en gefeght nicht nyes an to hevende mit uns.

Vordmer des mandaghes vor Paschen sanden ze umme IV. uth dem Rade, und XII. ut den Sestigen, de vvorven van des Rades und Sestigen vvegen, dat malk sine güdere, bevveglik und unbevveglik, scholde dem Rade in fchriffte geven, und de rekenen, vvu leeff dat he de hedde, alse he de bi eden pleghe to vorschotende, doch C. mark myn edder meer scholde dar nicht aneschele. Dese qvemen ok to mynen hus. Ik zede, ik vvolve darup denken und schreff des anderen dages enen vründliken breff an den Rad, und bad, dat ze my frist geven vvolden, vventē na Paschen. Myn rekenfchup stunde vvide. Ik hedde mit manghem manne to fchickende, ik en konde myne güdere en fo varlofen ön nicht in fchriffte geven.

Des midvvekens vor Paschen qvemen vvedder to mynen hus Her Lutke Varendorp, und Her Didmer vam Hagen Radmanne, und Lutke van Elzen, und de junge Lutke Zommer, und zeden mi vvedder, alse ik den Rad ghebden umme lengher tid myne güdere to beschrivende, der konden ze mi nicht geven. Men ze vvolden, dat ik deme noch so dede, dat en dat vvorde in Pasche avende. Ik zede dar vafte vvat in, und ok dat ik nu rekenen scholde in der hilgen Pasche dede ik nicht gerne. Malk scholde jo denken up dat lidend Christi und zyner zele falicheyd, fche, Do zede Her Varendorp, dit vvere ok hilligh dingh. Dar fvvegh ik to. Ik zede, ik vvolve dat doen. Aldus qvemen des fülven vvedder in dem hilghen Pasche avende: do dede ik ene de fchriffte vorfegeld, dar ik myne güdere in beschreven hadde. Des ghelik moften myne medekumpen ok doen, unde is vvol unghehored dingh, dat vvy en moften unse güdere fo berekenen. und in fchriffte geven, dat ze scholden vveten malkes rikedom unde armoed.

Alze ze do malkes ghüdere in fchriffte hadden, ghinghen ze do echt umme, IV. ut dem Rade und XII. ut den Sestigen, und mit enen Notario und tüghen. So dat ik myne ghüdere scholde gans in des Rades und der borghere hande zetten, alse ze doch in des Rades und borghere hande vorvallen vveren, und lesen dar ene fchriffte, de ze darup begrepen hadden. Wat scholde ick segghen edder doen. Ik mofte dat doen, vventē ik dat rede to yoren uppe loven hadde dan, in fünfte Clemens daghe, er ik den radstol rümede, alse vore fchreven is. Dit was des mondages edder des dinxdages na Quasimodogeniti.

In der fülven vveken ghinghen ze umme, unde escheden malkes harnsch, armbofte, spete, büffen &c. Dat vvolden ze hebben up dat radhus. Dit sehagh ok malk flot, dat in kisten; und ze lesen dat halen up dat radhus.

Des fülves escheden ze ok unse besegelden breve, de malk hadde up sine ghüdere: und ok malkes zilverfmyde und tafelfmyde scholde vvy vvar in schluten, malk sin deel in ene kisten, und fenden ön up dat radhus. Dit mofte malk doen, und vvas een fvarlik dingh malken to donde. Ze hadden uns jo loven to segghen in fünfte Clemens daghe, dat vvy unses lives und gudes scholden velich vvesen. Wu dat uns gheholden vverd, vviset dit vvol uth.

Min fülversfmyde und beseghelden breve, vves ik der hir hadde noch unvorpended, leten ze bi my, vventē des sonnavendes in den Pinxten, ultima Maji. Dat halden des sena fchreven.

Her Johan Sanckenstede

Her Diderick Wulfcke

Her Hinrick Provest

Her Orluk Schaper

} Radmannne

Hinrik Fischer de goldfmed

Hinrik Symon

Ludeke Melbeke

Hans Dobeler.

Her Johan Springintgud,

H h 2

Des

Des mandages na dem sondage Misericordias Domini, dat den vvas de XXite dagh des manes Aprilis, vveren de Rad und LXgen up dat radhus des morgens, und fanden erer vere ut dem Rade, und bitvvolffen ut den LXgen. to Her Johan Springintgude in syn hus, dat he scholde komen mit ön up dat radhus. Her Johan ghingh mit ön. Do ze do mit em qvemen vor des Rades kökene, ghingh de ghanse Rad aff, und Her Hinrik Ribe haddeto eme gheseght: Johan, gi möten ghan in der stad slore. Do hadde he sik to rechte boten vor unsem Heren Hertogen Frederick, vor dem Rade to Lüneborgh und vor allen erliken steden; und dat wolde he vorborghen, dat he ut sinem hus nicht ghan vvolde. He vvolde rechte pleghen, alse he doch rede in sinem huse ghezeten hedde zedder vor Winachten her, dat vvolde he ok noch holden, alse een bederve man. Dit mochte em alle nicht helpen, hemofte ghan in den groten torn achter sünte Michael. Dar zat he ghevanghen XII. weken, wente in aller Apostele dage. Do starff he in dem torne, und is und vvas vvolcen kleghejk dingh.

Anno LV. In Profesto S. Georgii.

Dieta in Luneborg.

DE Rede der stede Lubeck und Hamborg qvemen hir, des neghesten dages, als Her Johan Springintgud ghezat vvas, als van Lubeck Her Wilhelm van Calven, und Her Johan Luneborg; van Hamborg Her Hinrick Lopow und *** de hedden dessen unwillen gherne gheslegghen twvischen dem nyen Rade und dem olden und ok Hern Johan Springintgude ut dem torne ghehad. Men dat vvolde nerghen to.

Wy ut dem olden Rade konden nicht bi de van Lubek und de van Hamborg komen, went wy ut unsen hufen nicht ghan mosten. Unser een konde ok noch ny bi den anderen komen, dat vvi to hope spreken edder radslagen mochten. Ok en mosten ok unse eghen vrunde nicht to uns komen, he en bede dar orleves to. Also en konde vvi do ok bi de stede nicht komen. Doch so bode wien to, Her Johan Garlop, Her Albert van der Mölen und ik, van unfer medekumpane vvegen, dat ze unfer scholden to ere und to rechte, und to aller redelcheyd mechtig wesen; und beden, dat ze dat vor uns beden wolden. Und dit handelde wy myt schriften under andern sine meninghe. Also fanden vvi den vorbenomden sendeboden men breff in ere herberghe, ludende aldus.

Wy Johan Garlop, Hinrik Lange und Albert van der Mölen, syn to rade vvorden, dat vvi vvillen de sake, dede is twvischen den Prelaten und Rade mit den Sestigen up ene, und unsem olden Rade up andere syd, ghenliken zetten up de Rede der stede Lubek und Hamborg to vorhandelende; und vves ze darane doen, dat ze dat van unfer wegen vulmacht hebben, unde wy dat hölden vvillen. Hir vville vvy ok to mechtig vvesen Hern Johan Springintgudes, dat de deme ok also doen schall.

Alse denn de vorbenomten sendeboden der stede Lubek und Hamborg unfer so mechtig vveren, ghinghen ze vor den Rad und LX. und boden dat vor uns; und vrageden, est ze erer ok scholden zo mechtig vvesen in aller vvise, alse ze unfer vveren. Dar vvard en neen antworde up: men dat ze dat also nicht up ze zetten konden, sunder eren Heren Hertogen to Lüneborg; de scholde erer to eren und rechte mechtig sin. Dar hadden do de sendeboden to antvordede dat vvy unfer Heren ok nicht vorleden. Do beeden ze do vor Hern Joh. Springintgude, dat ze den doch ut dem torne leten, und leten en vveder in sin hus ghan up sine eede. Des en wolden ze ok nicht doen, aldus reden ze wedder von hir des sonnabendes vor Jubilate.

Darna vor Pinxten fanden ze echtumme IV. ut dem Rade und achte ut den Sestigen. De qvemen ok to mynen hus, und vrageden my, est ik icht vvüste, vvur des Rades schat vvere. Ik zede, ik vvuste van nenen schattenicht. Do ik in den Rad quam, vand ik dar nenen schatt, men grote schulde. Were dat dar jenich schatt gevvesen hedde, dat scholde Her Johan van der Mölen vvul weten. De hedde vvul bi sesteyn jaren vor my in dem Rade vvesen. De en vvüfede my nenen schat; den mochten ze vrAGEN, est de vvat vvüste.

Dat ze hir aldus na vrageden, quam darvan to. Dar weren idlike, de hadden löghene ghedichted, vvu de Rad schulde vvaghen gheladen laten hebben mit zilver und gholde, und hemelken ut der stad voren laten; und sunderghen to dem *Schevmecke* scholde me *vve tunnen mit gholde* achter dat hoghe altar graven laten. Desser löghene und derghelyk vvas neen tael, deme over uns dichtede; und is vvunder, dat ze des loveden. Memach jo vvul merken, hedde vvi tunnen vul gholdes ghehad, vvi hedden jo lever der stad schulden betaled, vvan dat vvi dat uth ghesand hedden. Wi dachten jo mit ene to blivende.

Ze vrageden do sülvdes vorder, est ik icht vvüste van harnsche, dat dem Rade to behorede &c. des berichtede ik en so vele, als ik des vvüste.

Ok vrageden ze, est ik ok vves vvüste van versgelden breven; eff dar noch vvur vvulke meer vveren, dar vvy uns inne vorsegeld hedden. Ik zede, dat ik nene vvüste mit alle. Dar hadde een ghevvesen, den hedden ze en vveghen; anders en vvüste nene.

Anno

Anno LV. moſte ik ſchweren vor enen Notario,

Vordmer in ſünthe Petri und Pavvels avende ghingen ze echt umme. Do ſülves qvemen to mynen hus Her Hinrik Upleggher, Her Didmer van Hagken Radmanne, unde ut den Seſtigen Arnd Biſperde de ſchmed.

- Arnd Biſperde de ſmed,
- Hans Wulff, de glaſewerchte,
- Hermen Tzentzing,
- Sander de Beneken bruwer,
- Ludeke Zommer junior, der goldſmed,
- Hans Roleveſtorp de becker
- Saffam de becker und Hinrick ſchomaker,

Desse vorſcreven teyne hadden mit ſik enen Notarium Herrn Johan Elveri, und tvve tüghe, alſe Johannen Segheboden und Bertoldum den Cöſter to dem Hilghen Gheifte up den markede. Des hadden ze ene ſchrift gemaked, de las Her Hinrick Upleggher. De heeld inne, eſt de nye Pavves Calixtus uns vves geve, van vorderniſſe vvegen unſer Procuratores, de vvi hedden in dem hove to Rome, edder ok van ſiner eghenen bevveghinge vvegen, dat teghen den nyen Rad und de LXge und de ſtad vvere; dat vvy des nenerleye vvis vvolden bruken. Und dat ſcholde ik to den Hilghen zverren vor dem Notario.

Dar antworde ik to, dat were een ſvvar dingh: eſt uns de Pavves vves geven vvoldede, dat vvi des nicht bruken moſten. Ze zeden: vvu id teghen de ſtad nicht en vvere. Ik zede, eſt ik ſülven vvolve upſenden vor myne eghene perſonen, und vverven van dem Pavveſte, dat ik ut dem ſwaren banne qveme, und lete my vvedder reabiliteren, dat ik to ſtate und eren vvedder qveme: des en vvolve ik vor mine perſon nicht laten. Dar zeden ze to, dat moſte ik vvolve doen, vvu ik teghen de ſtad nicht en dede. Dar eſſchede ik do den Notarium to, ok to ſcrivende. Alsdüs moſte ik to zverren in vorſchrevener vvife.

Dar in der vveken vor ſünthe Margareten dage vorbodeden do de Rad und idlike ut den Seſtigen den olden Rad in des Rades koken, den enen vore den anderen na: und betengeden malken.

Des fanden ze my ok boden des fridages in ſünthe Benedictus dage, dat de elſte dag was des mannen Julii, dat ik ſcholde vor ze komen, und bringen tvve vrund mede. Des nam ik mit myk Herr Clawes Viſculen und Meynken Sanckenſteden. Alſe ik to qvam in de kokene, do zeten dar.

- Her Hinrik Ribe
- Her Hinrick Zengeſtake und
- Her Johan van Embereu, Borghermelter
- Her Johan van der Mölen }
Her Johan van Greve }
Her Ludke Varendorp } Radmanne,
Her Johann Witzendorp }
Her Didmer van Hagen }

Ut den Seſtigen.

- Fori
- Hinrick Brunſwick
- Veneke Stuver
- Hans Dobeler
- Albert Monnik

- Arenæ
- Clemens de Hoke
- Arnd van Hagen, ſchmed
- Ludeke Melbek kremer
- Ludeke van Eltze

- Aqvæ
- Hinrick Fiſcher
- Hans van Molne
- Albert Schütte
- Ghereke Hoke,
- Salinæ
- Hans Dalemborgh
- Vicke Raven
- Reyneke Rauen, faber
- Hans Blanke, Carnifex.

Do heeff Her Hinrick Ribe an, und zede: ſo ik vvolve vvuffte, dat myne ghüdere der ſtad vorvallen vveren, van bodes vvegen unſes hilgen vaders des Pavves, ze vvolden ze myk de güdere vvedder vorkopen, eſt ik ze anders van en kopen vvolve. Dar zede ik mangherleye dingh vvedder in, und hopede nicht, dat de Pavves myk dat myne ſo nemen mochte.

H h ;

Und

Und wuste vorvvar vvol, vvan sin Hillecheyd gevveten hedde und ok andere Heren in dem hove to Rome, wu ik my stedes in der Prelaten zake gehad hedde, he en hedde over myk sodann proces und maledictien nicht gegeben: alse ze ok sulven vvol wusten, wu ik myk hir in den zaken had hedde. Dit und mangherleye, dat ik dar güdliken inzede, mochte my nicht helpen. Ze zeden, myne güdere weren der stad vorvallen, vvolde ik de vvedder van enkopen, dat ik my darümme bespreke mit mynen vrunden. Ik vraghede, wes ik en geven scholde? ze nemen besprake.

Ik ghingh mit Her Clawes Visculen und Meyneken Sankensteden in de schriver kammeren. Do leten ze de tyve allene vor sik komen, und en boden my bi den sulven twen: ik scholde en geven 8000. mark, dat sprak ik vaste mit den twen over, und bad, ze en vvolde zegen mine legghenheit, dat ik vvol XIV levendige kindere hedde. Hinrike Langen scholde ik noch sine affdelinghe besorghen, und Her Godfrido Langen ok. Wan ik den ene scholde 8000. mark geven, so mochte myn Husfrowe mit den andern kindern wol umme brod ghan. Und ik leet en do beden 2000. mark, dar ghingen ze mede hen, id vvolde nerghen to. Ik leet darneghest beden 3000. mark darna 4000. mark. Id vvolde nerghen to. To lesten zede my Her Clawes und Meynke vorbenomed, dat ze vele ghingen aff und to. Ze vvolde van my hebben uppe Winachten 4000. mark, edder ene pann Herschop; de wolden ze nemen vor 4000. mark, und dar denn noch to up Paschen dusent mark reder pennighe, edder 2. plaustra soltes, vveleker ik levest vvolde. Darto scholde ik en quit geven, vves my de Rad schuldich vvere van vorzetenen tyns. Wolde ik dessen so nicht doen, so hedden ze ene vorder seght, dat ik denne vvedder in myn husghinge, und stünde myn eventur, vves darna volghede. Dat vves so vele ghefeght, vvolde ik en so vele nicht geven, alse vorschreven is, *dat ze den myk alle myne güdere wolden genomen hebben.* Umme des vruchten vwillen ghaff ik myk darin, und ok umme vorvernisse vwillen myner husvoven, de do grot schvvanger vvas, und darna in fünfte Margareten dage ene junge dochter hadde. Anders hedde ik dat nicht gedan.

Des ghing ik do mit den twen vvedder vor zee. Dar zede do Her Clavves Viscule, dat ik dem so doen scholde. Do zede Her Hinrik Ribe, ik moeste ene dat vorborghen, und enen breff up geven, dat ik deme also doen vvolde. Dar moeste ik do Her Clawes Visculen und Meynken Sankensteden bidden, vor my to lovende und to beseghelende, dar ze ja to zeden.

Do heet myk Her Hinrike Ribe vvedder ghan in min hus, und zede, ze vvolde den steden boden senden, und denne vord spreken umme unse utghand.

Darneghest des midvvekens na Divisionis Apostolorum qvemen to mynen hus Her Ludke Varendorp, Her Johan Witzendorp Radmann; und Hinrik Brunsvvik, Clemens de Hoke und brochten den breff, de ik besegelen scholde. Do zede ik, ik hedde dat so vorstan, ik scholde en nicht besegelen, eer den stede hir in qvemen. Ze zeden neen, ik scholde dat nu to hand doen. Ik antvorde en, ik vvolde en to my nemen, und ersten over lesen, und den achter na wol besegelden, alse des anderen dages. Ik beklagede myk ok tegen ze: dat ik so vele geven scholde, dede ik mit nenen guden willen, dar hedde ik mik in gegeben umme vruchten vwillen; alse ze myken boden bi Her Clavves Visculen und Meynken Sankensteden, vvolde ik so vele nicht geven, dat ik den in myn husghinge, und stunde myn eventur. Dit nemen ze do vor ovel, dat ik dat zede. Doch is id jo vvar, dat ik dat dede van vare und vruchte vvegen.

Des andern dages qvemen ze echt vvedder na dem breve. So leet ik ene vorseghelen, und fande en up dat radhus bi Ludken koke des Rades dener in die Sancti Arnolphi.

De breff den ik vorseghelen moeste, luded alse neschreven is.

Ik Hinrik Lange ichtes vvanne Borghermester to Lüneborg bekenne openbare in dessen breve vor alles vvenne: alse unse allerhillegeste vader de Pavves ene Sententien over my gegeben heft, dar inne den Prelaten, de den krieg tegen den olden Rad to Lüneborg gheboerd hebben, alle myn gud vorvallen is, dat vord in der stad Lüneborg schulde to kerende: dat ik so dann gud vvedder van dem nyen Rade und den borgheren vor ene summen pennige gekoft hebbe, alse viif dusend lüb. mark, und ene dar to quit gegeben dreihundert lüb. mark vorzetener renthe, de ze myk schuldich weren. Desser vorschrevenen viif dusend lüb. mark penn. schal und wil ik dem genannten Rade veerdusent mark vornoghen up Winachten neghest komende mit ener pannen Herschup, und de anderen dusend lüb. mark mit twen voder soltes ok uppe Winachten erstkomende. Wolde ik aver ene sodann twe voder soltes nicht antvorden to den sulven Winachten: so schal ik und vville ene uppe Paschen komende dusend mark pen. Lüneborger vveringe, güdliken wol to danke und umbevvorrren entrichten und betalen, bynnen der stad Lüneborgh sunder jenigherleye togheringe. Und wy Clavves Viscule

Viscule Radman, und Meynke Sankenstede borgher to Lüneb. bekennen openbare in dessem sulven breve: vvered, dat dem vorbenomden Rade in betalinghe edder vernoghinge der viifdufend mark jennich ghebrek vvorde, vvo dat to qveme: dat vvi sodann ghebrek vwillen vorvullen bynnen veer vveken darna, vvan eer de Rad dat van uns effched. Dessef love vvy Hinrik, Clavves und Meynke vorbenomed dem genannten Rade mit ener zammeden hand in guden truvven, stede und vast und unvorbroken to holdende, sunder alle vveddersprake, behelpinge este list, und hebben des to bekantnisse unse ingefegel gehenged an dessen breff geven na Chrilli bord 1400, in dem vif unde festegesten jare am achteden dage visitationis Marie.

Darna in sunte Jacobi daghe in dem LVten. jare vveren de Rade der stede van Lubek und Hamborg to den *Snakenbeke*, alse van Lubek Her Wilhelm van Caluen, und Herr Johan Luneborg Borghermester, und Her Dethleff Bremer und Her Johan Lopovve Borghermester to Hamborg, und vvolden hir in ghereden hebben eendracht to makende tvvifchen dem olden und nyen Rade. Doch so vvolden ze hir nicht in riden, ze vvolden ersten vveten, est ze des nyen Rades so mechtich vvesen scholden alse des olden Rades. Hir umme vorbodeden ze to sik darfulves to dem Snakenbeke ut den nyen Rade Her Hinrik Zengestaken und Her Johan van Emberen, und vvolden van en horen, vvur up ze mochten to Luneborg inriden, und vver ze ok holden vvolden, dat ze dem olden Rade vor den steden to zeght hedden, dat ze doch rede broken hadden.

Hirup hadden de vorschrevenen tvve den vorschrevenen ut den steden gheantvordet, ze vvolden dat to rugge bringen, und ene des antvorde schreven. Men dar volghede nicht meer na.

Des mandages in sunte Pantalionis daghe qvemen to Luneborg Herteghe *Friderick* unse Here, und hadde mit sik ut sinen Rade Her Johan van Odbernshusen Ritter, Gherde van Wustrovve, Seghebande van dem Berghe, und Aluerik van Bodendike: ok Herteghe *Bernd* de Bischof to Hildensem is Herteghe Fredericks sone; de hadde mit sik Herr Eggherde van dem Hanenze Dom-Provest to Hildensem, und Hinrike van Bortfelde. Desse ghingen up dat radhus des dinxdages darna, und geven dem Rade und den Sestigen, dat ze vveren hir in ghereden, dat ze vvolden loven und vrundschupmaken tvvifchen dem olden und nyen Rade: und dat de jennen, de noch ia den tornen zeten, alse Her Albert van der Mölen, Her Eggherd Wangelovv, Her Bertold Langhe, und Herr Cord Schellepeper, ut den tornen vvedder komen mochten, de darinne zeten hadden zedder sunte Barnabæ dage Apostoli. Hir up nam de Rad besprak und berad vvente des neghesten dages.

Mit vvelken harde stecken ze uns na ghingen boven zodann loven, den ze uns dar bevoren in sunte Clemens dage vor den van Lubek und Hamborg to zeden, alse vorschreven is.

Des neghesten dages alse an dem midvveken morggen ghingen de Forsten vvedder up dat hus mit eren vorschrevenen Reden. Dar claghede do de nye Rad over den olden Rad, vvuz de stad in grote schuld ghebracht hedden, und beden de Forsten, umme een man recht to holdende over den olden Rad. De Forsten antvordeden vvedder: ze vveren hir nicht ghekomen umme rechtes vwillen, men umme gude eendracht und vrundschup to makende. Dar sleten zik de deghedinghe mede den dagh over, de ik vveet.

Vordmer des donredages darna in sunte Peters avende ad vincula ghingen de vorschreven Vorsten echt up dat radhus und deghedingen mit dem nyen Rade, und sanden to minen hus vor myddaghe Her Johan van Odbernshusen Ritter, Gherde van Wustrovve, Seghebande van dem Berghe und Aluerik van Bodendike knapen, Herr Johan van Greve, und Her Johan Witzendorpe Radman des nyen Rades. Desse worven an my, dat unse gnedige Here Herteghe Frederik und Herteghe Bernd sin sone Bischof to Hildensem vveren hir ghekomen bi to legghende den unwillen, wesende twifchen dem olden Rade. Also wolden unse gnedige Heren vorbenomed van my weten, est ik ene ok wolde horen vrundschup in der zake. **Wes** ze myk daromme zeden, dat ik dat holden wolde sunder insaghe.

Ik zede en wedder, dat myne gnedigen Heren ere Prelaten und manne scholden miner allerwege mechtig sin to ere, to rechte, to aller redelcheyd und to vrundschup.

Do zede Gherd van Wustrovve, de dat word heeld: zyne Heren wolden weten, est ik ene vrundschup horen wolde sunder insaghe, wes ze myk daromme zeden. Dar zede ik do ja to, dat ik denn also doen wolde. Darmede ghingen ze do to den anderen in dem olden Rade; de hadden ze dessen ghelik ghevraghed.

Darna des midwekens in sunte Sixti daghe vveren de vorschreven Vorsten, de Prelaten und ere Rede up dem radhus, dar den de nye Rad und de LXgen ok weren. De sanden do boden ut dem olden Rade desse neschreven achte personen, alse Her Diderk Bromes, Her Hartwiche Schomaker, Her Tobinge, Her Johan Elver, Her Hinrik van der Mölen, Her Ludken Stoterroggen, Her Ludken van Winsen und Her Johan van Lo. Desse verschreven achte

achte hadde en jewelk enen breff vorsegeld, ludende, alse neschreven steyd. den breff moeste do malk vor dem Rade to den hilghen sweren mit sinen borghen. Do ze dat ghedan hadden, dogheven ze ene Orloff ut to ghande.

Ik A. ichtes wanne Radman to Lüneborg bekenne openbare in dessem breve vor myk und mine erven vor alles weme; alse ik umme unhorfames willen der ghebode unses aller hilligheften vaders Pavves Nicolai des vesten, und der hilligen Romeschen kerken (van derwegen ik in grote besweringe des bannes gekomen, und des Radstols to Lüneborg mit rechte, na inhoudende ener Sentencien van dem vorbenomden Pawes over my gegeven, vordel ward) dat ik mit guden frigen willen dartumme den Radstol gherümed, und alle myn gud in des Rades und borghere hande ghezeth hebbe, de in dersulven stad schulde na in holde der Sentencien to berende. Ok alse ik mit minen anderen Rades medekumpanen deme nyen Rade und börgheren to Lüneborg nene vullenkomen rekenschup doen konde van den sevendehelfthundert dusend marken lübisch, de wi schuldich vveren boven de hülpe, de uns de Prelaten van der Stüten jarlikes deden; darvan de stad in groten vordreffliken schaden komen is, und wy ok darumme van dem Rade und borgheren worden ingefecht und noch inne liggen: also hebben *de inluchteghe hoegheborne Forsten und Heren Hern Friderik* de oldere to Brunswick und Lüneborg Herteghe, *de erewerdige in God vader und Here, Her Bernd* Bischof to Hildessen syn sone, myne gnedigen leven Heren, und ere Rede: de redere, twisehen denne sulven nyen Rade, borgheren und myk vründliken ghedegedinged und vorhandeled, so dat ze myk een sodanne, wes ik dar ane hebbe gedan, umme erer bede und leve willen, up dat ze nicht leten over my richten, hebben to gegeven: und darup hebbe ik den vorschreven Rade und borgheren to Lüneborg und ok den Prelaten, und alle den jennen, de desfer sake mit ene hebben to schikende ghehat, und sunderken dem Proveste to Lüne to gheseght und mit en vorvilled, dat ik jegen de vorschreven Prelaten, den Rad, borgheren und stad to Lüneborg nicht doen vil mit vworden noch vverken, noch mit Rade este dad, noch nemend van minner vvegen, gheystlik ofte vverlik, dat jenigherleye vvis don laten, hemelken edder openbare: Sunder vil ere beste vveten und doen, eren schaden und argheste vvarnen und affkeren, vvor ik kan und maghe, und vver ed, dat ik este jemand van minner vveghen jenigherleye vvis en jegen dede, dar de Rad este to qveme: so schollen und möghen ze zik des irhalen an minen live und an al mynen guden, sunder jenigherleye rechtes vorvolghinge, und ok sunder myne und myner erven este jemend van myner vveghen vvyte, namanige este ausprake. Alle desse vorschreven stüke love ik A. vorbenomed vor myk und mine erven, gheboren und ungeboren, den vorbenomden Prelaten, Rade und borghern to Lüneborg, in guden truvven stede und vast und unvorbroken vvol to holdende, sunder allerleye behelpinge, list este weddersprake; und hebbe dessen to merer zekerheyd dit allent vorgeschreven mit mynen listliken vyngheren ghestavendes eedes to den Hilgen up dessen breff ghesworen, und my ok van dessem eede nicht en wil este schal laten absolveren jenigherleye wis. Und ik vulborde und wil, dat unse hilghe vader de Pavves dessen eed confirmere und bestedeghe und hebbe dessen to bekandnisse myn ingefeghel an dessen breff ghehenghed.

Wanner Her Albert van der Molen und de anderen ut den tornen qvemen.

DEs donredages dar na in sünte Donati dage, worden Herr Albert van der Mölen, Her Eggerd Wanghelowe, Her Berteld Lange, und Her Cord Schellepeper wedder ut den tornen gelaten, dar ze inne zeten hadden zedder sünte Barnabæ dage des hilghen Apostels.

Up den vorschrevenen dagh qvemen to mynen hus Her Johan van Bodendike und Hinrik van Bortfelde, der Heren Rede, Her Johan van Greve, Her Johan Witzendorp, und Her Hinrik Upleggher, und lezen mik enen breff, den ik versgehelen scholde. Do ik den breff ghehored hadde, so steyd dar mennich artikel inne de myk und mynen kindern to na was. Went de summe der schulde up vestig dusend mark na so grot nicht een vvas alse ze darinne schreven hebben: went de schulde weren nene 60000. mark.

Ok steyd darinne, dat de borghere rechtes over my beghereden, edder dat ik ene de stad darumme rümen scholde.

Dit zede ik darin, dat ik dat nerghen mede vordened hedde, dat ik de stad rümen scholde: alse dat ok war is, dat ik to den almechtigen Gode late. Ok so dorste ik myn recht vvol stan, und wolde neen recht schuwen na clage und antworde. Hir zeden ze my in und reden my, dat ik dem so dede, wente myne medekumpane, de hirna schreven, deme alse don wolden. Wat scholde ik don? ik zede dar ja to, van vruchten wegen, up dat ze mik nicht ut der stad en wiseden. So annamede ik dat to vorseghelende und to swerende, dat nicht war en is. Des neghesten dages alse des fridages in sünte Cyriaci daghe des mor.

up dat hus, alse Her Johan Garlop, Her Albert van der Molen, Her Eggerd Wangelowen, Her Berteld Lange, Her Hinrik Visculen, Her Cord Schellepeper und myk. Dar was do de ganse nye Rad und de Seftigen, Hertoge Frederik und sin sone, ere Redere vorgheschreven, de Dom-Provest van Hildensem, de Abbet van sunte Michaelē, de Provest van Ebbestorp und van Lunc. Dar moeste wy vorseven seven malk mit sinen borghen, malk sinen breff to den hilgen sweren. Do wy dat gedan, do heet Her Hinrik Ribe uns wedder ghan, malk in sin hus; und dar nicht utghan, sunder des Rades und borghere willen.

Wy beden, dat we mochten ghan und stan, alse de anderen achte deden, und unser neringe warnemen: wente wy doch gedan hedden, al des wi doen scholden. Dar spreken ze umme, und enboden uns bi unser vorschreven Heren mannen, dit en scholde nicht lange waren. Unse gnedigen Heren wolden bynnen XIV daghen hir wedder inne wesen; so wolden ze dar to helpen, dat wi scholden ut ghan. Men dar en volghede nicht na, und moesten noch inne ligghen, wente an den avend Conversionis S. Pauli anno LVI. dat Gode entbarmen mote.

Als denn unse gnedighen Heren Herteghe Frederik und sin sone Herteghe Bernd hir in den deghedingen weren, so leten ze under zetten bi idliken in dem olden Rade, dat ze wol eegheden een geschencke van dem olden Rade: zo wolden ze ok unse deghedinge to unsem besten deste hardliker voremenen. Dit dede wy do umme des besten willen up gude hopene, und brochten to hope 220. Rinsche gulden, dar lededo uth.

Her Johan Garlop XV Rinsche gulden,

Her Albert van der Molen XV. gulden

Her Djd. Bromes XV. gulden

Her Hartvv. Schomaker XV. gulden

Her Eggerd Wangelow XII. gulden

Her Berteld Lange XV. gulden

Her Johan Tobing XV. gulden

Her Ludke Stoterogg XV. gulden

Her Johan Eluer XII. gulden

Her Hinrik van der Molen XV. gulden

Her Cord Schellepeper XV. gulden

Her Ludke van Winsen XV. gulden

Her Johan van Lo XV. gulden

Her Hinrik Viscule XV. gulden

Ik Hinrick Lange XVI. gulden

Summa 220. Rinsche gulden.

Hiervan worden geschencket Hertegen Frederick 100. Rinsche gulden.

Dem Bischof van Hildensem LXXX. Rinsche gulden.

Dem Dom-Proveste Hern Hanenze XXX. Rinsche gulden.

Hern Gherardo X. Rinsche gulden.

Dit nasehreven is de breff, darvore van geschreven is, den ik vorseghelen und sweren moeste in jeghenwardicheyd der vorsehreven alle. Und is zelzten unde ok wol klegelk, dat unse gnedige Here Frederik Herteghe, Bernd sin sone Episcopus Hildesensis ere Prelaten und Rede dar van unser wegen in dem olden Rade nicht deper inzedden, na dem dat ze unser aller dinge mechtich weren; und zeten darover, dat malk sodann harden breff vorseghelen scholde, und doch wol wusten, dat vele dinges in dem breve gherored, so en in der warheyd nicht en is: dat wi wolden wol bewised hebben, wan wi uns mochten verantworded hebben.

Ik Hinrik Lange ichteswanne Borghermester to Lüneborg bekenne openbare in dessem breve vor myk und min erven vor alles weme: alse ik van unsem hilghen vader dem Paves Nicolao dem vesten umme mynes unhoriams (a) willen der ghebode desulven unses hilligen vaders und der hilligen Romechen kerken, van der wegen ik in grote beschweringe des banes bin ghekomen und uth dem Radstole to Lüneborg mit rechte, na inhold ener Sentencien van den vorbenombten Paveste over mi ghegheven ghezath ward, dat ik mit guden vrien willen daromme den Radstoel gherumed, und al myn gud in des Rades und borghere hand ghezath hebbe, de in derfulven stad schulde na in holde der Sentencien to kerende.

Ok alse ik mit mynen anderen Radeskumpanen dem nyen Rade und borgheren to Lüneborgh nene vullenkomene rekenschup (b) doen en konde van den sevendehalf hundert dufend marken lüb. de wi schuldich weren boven de hulpe, de uns de Prelaten jarlikes dedent: darvan de stad in groten vordreffliken schaden ghekomen is, und wi dar ok umme van dem Rade und borgheren werden inghelegt und noch inne liggen.

De ok vord recht(e) an mi beghereden, edder dat ik ene de stad daromme scholde rümen: also hebben de *irlichiegen und boegebornen* Fürsten und Heren, Hern Frederik de eldre to Brunsvick und to Lüneborg Herteghe, de *erwerdige in God vader und Here*, Her Bernd sin sone Herteghe darfulves, ghekorne unde bestedeghede Here des stichtes to Hildensem, myne gnedigen leven Heren und ere Rede, twischen densulven nyen Rade, borgheren und my (d) vrundliken ghedeghdinged und vor handelt, so dat ik wil ghan in myn hus und hoff, und en darinne een recht inlegher holden up des Rades und der borghere vorbenomed gnade, und dar nicht utgān noch kōmen, id en zi desulven Rades und borghere gude wille.

Unde darup hebbe ik den vorschreven Rade und borgheren to Lüneborg und ok den Prelaten und alle de jennen, de desfer sake mit ene hebben to schikende had, und sunderken dem Proveste to Lüne to gheseght und myk ene vorwilled, dat ik jeghen de vorschreven Prelaten, den Rad, borghere und stad nicht don en wil mit worden noch werken, noch mit rade este dade, noch nemandes van miner wegen gheistlik este werlik dat jenigherley wis doen laten, hemelk edder openbar: sunder wil ere beste weten und doen, eren schaden und argheste warnen und affkeren, wur ik kan und magh.

Und wered, dat ik este jemand van miner wegen (e) jenigherley wis hirenjeghen dede, dar de Rad este stad Lüneborg in schaden, laft este nod van qveme, wu dat scüde este to qveme, so schollen ze und moghen sik ze des erhalen an mynem lyve und an alle minem gude, sunder jenigherley recht(e) vorvolghinge, und ok sunder myne, miner erven este jemendes van miner wegen wite, namaninge este ansprake. Alle desse vorschreven stücke love ick Hinrik vorbenomed vor myk und vor myne erven, gheboren und ungeboren, den vorbenomten Prelaten, Rade und borgheren to Lüneborg in guden truwen, stede und vass, unvorbroken vvōl to holdende, sunder allerley behelpinge, list este weddersprake, und hebbe des to merer zekerheid dit allent vorschreven, mit mynen listliken vynghern, stavendes edes to den hilgen up dessen breff ghesworen, und hebbe des to bekandnisse myn ingesegel mit gudem willen an dessen breff ghehenge. Und wi Hans Remstede und Hinrik Lange de junghere, borghere to Lüneborg, bekennen openpare in dessen sulven breve vor allesweme also: wered, dat de sulve vorbenomet Hinrik desfer vorschreven stücke in tokomenden tiden jennich breke, und nichten helde, edder darenjeghen dede; wu dat to qveme, und de Prelaten, Rad und borghere este stad vorbenomet desses to schaden qveme, vvudanne vvys dat schüde este to ghinge; zulkes schaden schollen und vvillen vvi ze ghesliken benemen, sunder jenigherley behelpinge este vveddersprake. Dit loven und svveren wi Hans und Hinrik vorbenomed dem genanten erfamen Rade to Lüneborg und eren medebenomeden in guden truwen stede und unvorbroken wol to holdende, sunder alle list und weddersprake, und hebben des to bekantnisse unse ingheseghel mede ghehenge an dessen breff, na Christi bord 1400. in dem 55ten jare, an dem fridage vor Laurentii des hilghen martelers.

- (a) De unhorfam qvam miner vveghen nicht to. Ik hedde gerne horfam gevvest, und gans gerne zeen, dat me id to de Sententien nicht hedde kōmen laten.
- (b) Als ze schripen van der rekenschup &c. vvi geven rekenschup den Prelaten, den begüderden up der zülten, dem nyen Rade und borghern over, und zeden en dar bi, est en dar wes ane schelede, dat ze den uns ene mogelke tid geven, und schikeden enen dar bi: vvi vvolden gude rekenschup don. Hedden ze dar den vvēs in to leggende, dat ze dat deden, und leten uns dar to antyvorden. Dessen vvolden ze nicht don. Ze vvolden uns nene tid geven, und ok nemende dar to schiken. Dat de summe ok vvēre 700000. mark, dat is nicht vvar. Ze vvas bi unsen tiden nene 600000. mark, do vvi dar noch zeten. vvu dit vor der vorantvorde vvard, dat steyd vorgheschreven. Wi en hadden de schuld allene nicht maked.
- (c) Als in dessen breve steyd, dat ze recht an mi beghered, edder dat ik en de stad rümen scholde &c. dar zegge ik to, dat ik rechtverdighen nicht my gheschuvved hebbe, und noch nicht en schuvve. Dat ik ok öne de stad rümen scholde, hebbe ik nēgen mede vordened, und de sake bevale ik Gode.
- (d) Als darinne steyd, dat de Heren &c. tvvischen en und my vrundliken gedegedinged hebben &c. id is vvar, dat ik den Heren en bad, dat ze myner in vrundschup und to aller redelcheyd scolden mechtig vvesen. Men ik en qvam ny bi de degedinge; Iken vvuste ok nicht, vvat ze degedingeden, und vvo ze to ghingen. Men do desse breff gemaked vvas, leten ze den myk lesen in mynen huse, also ok vore geschreven is. Alle ik den hored, vvas he und is myk und mynen kinderen vele to vvuste und noch vvet, dat idlike stücke dar inne gerored nicht vvar en sin. Ik

Ik dachte ok in myk sulves, deystu des nicht, so wifen ze dik ut der stad, und nemen mykdat myne darto. Also besegheldē ik und beswor dessen breff mit mynen borghen umme sodann vruchten willen: quod justus metus etiam cadit in constantem virum.

(c) Als hir steyd gesehreven: est ik edder jemend van mynen wegen hiren jegen dede &c. Dar scholde wol van rechtes wegen bi schreven stan, est dat we dede mit miner underzettinge. Men dar möchte id nicht to komen, und wolden dat dar nicht in hebben. Dar magh me ut merken, wu sunderghe hetelers stan na unsem live unde gude, zo, est we thegen den Rad unde de stad wes dede, dar ik edder en ander nicht van wülste, so scholde ik des jo med schuld hebben.

Vordmer in dem 55ten jare des mandages in sunte Calixti auende makeden ze Hern Johan van der Molen, dar vore van schreuen steyd, to enem Borghermestere.

In der sulven weken des donredages in sunte Gallen dage koren ze echt nye Radlude, alle

Hans Melbeken wonastig bi sunte Johanse,
Tideken Rolevestorp
Tideken Noys
Ludeken van Eltze
Diderk Huxer

Do ze de vorschrevenen Diderk Huxer boden fanden up dat radhus, und he dar jegenwardich quam, do wolde he des nenerley wise annemen Radman to werdende. Alle he des den na velen in seggende nicht donen wolde, verböden ze eme de stad, dat he desfulven daghes bi zunnen schyne rümen scholde. Deme dede he also, und ghing desfulven dages to den Schermebeke to sinem bolen deme Abbete.

Als denne de vorbenomde Diderk Huxer des nicht donen wolde: fanden ze do na Johans Rubowen. Dar makeden ze do enen Radman van in Diderk vorgheschreven stede. Des andern dages darna lovede em Her Hinrik Ribe sine dochter.

Alle ze ok fanden na dem vorschreven Ludeken van Eltze, den ze ghekoren hadden, de was do to Hamborg. Dit en bevel do den LXgen und idliken andern borgheren nicht, dar zeden ghekoren hadden, und wolden ene nicht gerne hebben vor enen Radman umme sake willen &c.

Als do de sulve Ludke van Hamborg wedder quam: fanden ze ene nenen boden. Men dode Collectores den Prelaten &c. rekenschup deden van der zulten hulpe up dem radhus in sunte Feliciani dage, dar was do de sulve Ludke mede bi, alle een borgher mit den anderen borgheren. de bi de rekenschup gheschiked weren.

Dit nam do de sulve Ludke vor unwillen, also he ok lichte wol doen mochte, dat ze ene koren hadden, und leten ene do zitten.

Des hedde de Rad ok do vare, dat dar vorder unwillē und vordreet van entstan mochte: und fanden eme boden in sunte Seueri dage, und leten ene do zitten ghan vor den Radman.

Als de nye Rad rekenschup dede den Prelaten van der Sülten hulpe, darvore van gheschreven is, in sunte Feliciani dage: do hadden ze to hulpe boven 11000 mark, de in dem LIVten jare bi den Sülffmestern bedaghed weren, bi des olden Rades tiden, do de noch vor enen mechtigen Rad zatz, und ok dat schott van dem LIVten jare, und van velen vor jaren. Dit wolde de olde Rad ghekered hebben to deme tynse, den men schuldich vvas in dem LIVten jare, also sik dat van rechte gebörde. Men do ze, de nye Rad, dar to zittende quam, maneden ze dat den Sülffmestern aff, und kereden de summen der 11000 mark in de tynse des LVten jares und de rentener des LIVten jares leten ze bezitten. Wan ze dit vorschreven geld nicht also ghekreghen hedden, so en konden zee mit erer rekenschup nerghen na to ghelanghed hebben.

Des fridages in sunte Crispini und Crispiniani avende des morghens do weren de Sestigen vor dem Rade, und worven umme unse utghand, so dat wy utghan mochten ut unsen hüfen und des unsen warenemen. Und dit wes en ok allen ernst utghenomen dre edder vere, de alle dingh hemelken underzetten mit idliken in den nyen Rade, der den ok nicht vele is.

Hir zede ene de Rad up vor antworde, dat ze des wolden enen ende maken binnen 14 daghen, so dat wi scholden vor sunte Mertens daghe utghan.

Bynnen desse XIV. daghen under zetteden idlike ut dem nyen Rade mit idliken ut der Sestigen, de öne dar beqveme to weren, und brochten dat wedder umme, dat wy nicht utghan en scholden, und weren to hope in des Rades kokene, des donredages vor sunte Mertens daghe, also ut dem Rade Her Hinrik Ribe, Her Zeghestake, Her Johan van der Molen, ut den Sestigen was dar Hinrik Brunfwik, Werneke Stuver, Albert Monnik,

Hans Dobeler, Albert Schutte, Hinrich Fischer de goldsmid, Ghereke de Hoke, Hans Molne de becker, Clemens de Hoke, Arnd van Hagen, Ludke Melbeke, Hans Dalemborg, Ficke Raven, Reynke Raven, Hans Blancke.

Diderck Schelpeper und Clavves Sanckenstede de horeden mede in de festeyne: men der vorbodeden ze nicht, und nemen in ere stede Albert Monnike, und Hans Dobeler. Desse vbrschreven ut dem Rade und XVI. borghere besloten do, dat vvy nicht ghan scholden; und ghinghen do des fridage morghens darna up dat hus, und vorbodeden dar de Seftigen alle, behalven erer vere: alse Diderck Schelpeper, Meynke Tobing, Clavves Sanckensteden und Hans Remfeden: der vvolden ze dar nicht bi hebben. Den Seftigen geven ze do so vele in und zeden en so vele, dat vvy mosten innebliven: sunderghen een stücke, dat vvy vor arbeydeden bi Heren und Forsten, de up de stad umme unsen vvillen krigen scholden; und vvy in dem hove to Rome teghen ze arbeyden, &c. non est verum.

Anno LV. prima Decembris qvemen to minen hus Her Olrik Schaper und Her Johan Brunsvvik Radman, und Hans Dobeler, Ghereke Lovv, Arnd van Hagen und Hinrik Luneborg ut dem Seftighen, und vrageden van des Rades und borghere vvegen, este ik ene vvolve volghen ene pannen herschup, und II. plaustra soltes up vvinachten: edder efft ik ene geld geven vvolve, na lude des breves, den ik dem Rade vorsegeld hedde. Hir nam ik betrad up, vvente an den fridagh up sünste Nicolai avend.

Dit bleff do vord bestande vvente an den mandagh na sünste Lucien dage. Do qvemen to myk vvedder Her Olrick Schaper, Her Johan Brunsvvik, Hans Dobeler, Hinrik Luneborg, Ghereke Lovve und Ludke Melbeke. De qvam do in Arnds stede van Hagen, vvente de vvas krank gevworden; und vvolden van my vveten, est ik vvolve de 4000. mark rede up vvinachten ut geven, edder en de pannen herschup antvvorden. Ik zede en, ik en konde nene rede geld utgeven, ik moste ene de pannen antvvorden. Ze spreken; ze vvolden in sünste Thomas avende Apostoli vvedder komen, so scholde ik ene myne breve antvvorden, de ik up de pannen Herschop hedde. Ik zede vvedder, ik moste dem also doen.

Desse vorschreven sesse qvemen vvedder to mynem hus, des dinxdages in Vigilia Vignatix Nativ. Christi, und vvolden hebben den breff up de pannen Herrschup &c. Den breff antvvordede ik ene do, und zede en darbi, dat ik de pannen kost hedde van dem Capittel van Hildensem mit mynen vvolvevvunnen gude, dat myk vaken zur gevworden vvere, und dat nemende stolon edder affgherekend: und hadde hoped, dat ik de mynen kinderen vvolve eved hebben, de dar van Godes vvegen vvof recht to hedden. Und zede en vorder, alse ik den stad mannighe zvvaren denst ghedan hedde, des vvorden myk ovele gheloned. Men ze nemen den breff mit sik und brochten up dat radhus desulven myne pannen, de den belegghen is in den huse Denkveringe; deden ze to bezedende up dat LVite jar Her Diderik Wulken nyen Radman, de en darvan gift vorbate, böninge und alle upkomyng, de ik und myne kinderen hebben scholden.

Alse ik en denne noch geven scholde dusent mark reder penninge up Paschen edder en overgeven II. Plaustra soltes, na lude des vorschrevenen breves uppe vvinachten, zede ik ene ik vvolve en de II. Plaustra soltes volghen laten. Ik vruchtete vvof, dat ik des geldes nicht to Paschen ut geven konde. Also zede ik Her Olrik Schaper, alse de erste vlud tokomen vvas to vvinachten in dem LViten jare; dat de II. Plaustra soltes vveren belegghen $\frac{2}{3}$. Ch. in dem huse Wolderfinge in der pannen Hans Nyenkerkens kindere. Den $\frac{1}{2}$. Ch. hedde myk mede geven Her Godke Tzerstede zeleggher dechnisse mit syner dochter myner husvrovven vor medeghe. Und dat halve voder soltes vvere in des closters ghüderen van Hildensee, dat ik gekonnt hedde mit mynen penningen; dat he dem Rade zede, dat ze dat manen mochten: dar to belegghen vvere, vvente ik nene dusent mark ut geven konde. Des zede he my, he vvolve deme so doen.

Vordmer alse dit to male schagh, so leghe vvy jo noch in unsen hufen, alse ze myk ungen, Her Johan Garlop, Her Albert van der Mölen, Her Eggerd Wangelovven, Her Berteld Lagen, Her Hinrik Visculen, und Her Cord Schellepeper up dat nye vvedder inleden bi unsen eeden ut unsen hufen nicht to gande; darvan schreven steyd vore in dessem Regest.

So dede de hoeghgeborne Forste und Here Herteghe Alf to Slesevvik grot arbeyd to uns mit schrivende und ok mündliken vvervende vormidelt dem Heren Abbete to Reynen de mit güdliker bede, und ok to lesten mit ernstliken schrivende und vvervende, unde to vor uns vaken den nyen Rad, uns ut unsen hufen to latende, dat vvy mochten ghan to stan, vvur vvy vvolden. Ok vvarff he dat meer, vven to tvven tiden sulven teghen ze to Trittovv und to Eyslinge. Dit vortogherden ze noch lange, eer ze dat deden. Doch to den lesten so bungede ene de hase, und dorsten dat ok nicht lengh verholden.

Darna in dem avende Conversionis S. Pauli, do qvemen to mynem hus Her Olrik Schaper und Hans van Molne de beker, und vvorven to my, dat ik scholde up dat radhus komen bi den eeden, de ik dem Rade und den LXge dan hedde. Ik ghiengh mit en hen. Do

up dat radhus kwam ; leten ze myk enen breff lesen vormiddelft Her Hinrik Uplegger , und zeden do : vvolde ik en sodanen breff vorsegeln , so scholde ik ghan und stan , vvor ik vvolde. Dat ik myn berad up hedde achte dage , dat ik en den besegelden breff brochte. vvolde ik des aver nicht doen , vvan de achte dage umme komen vveren , so scholde ik vvedder in myn hus ghan und dar nicht utghan by mynen eeden zunder eren vwillen. Were ok dat ik en besegelde , so vvolde ze myk den breff vvedder antvorden , den ik en geven moſte an dem fridage vor Laurentii anno LV, ut supra.

Desse leste breff und de erste syn van enen zynne , men de leste breff heft tvve articule meer : de ene is , dat ze myk hebben fryg gelaten umme bede vwillen Herteghen Alff van Slesevvik ; de ander artikel is , dat ik myk nicht scholle van dem eede abfolveren laten jeni-gerleye vvis , und dat ik vulborde und vville , dat de Paves mynen eed confirmere und beste-deghe &c. Is dat redelk und godlik , erkenne en jevvelk vrome man.

Desulve breff , den ik do versegelen moſte , steyd hirna ghecopieret.

Ik Hinrik Lange ichtesvvanne Borghermester to Lüneborg bekenne openbare in dessem breve vor myk und myne erven vor alles vveme , alſe ik van unsem allerhilgisten vater Paveste Nicolao dem vesten umme mynes unhorſames vwillen der gebode des sulven unſes hiligen vaders und der hilligen Romeschen kerken (van der vvegen in grote beſvveringe des bannes ik byn geko-men , und ut dem Radstole to Lüneborg mit rechre , na inholdener Sentencien , van dem vorbenom-ten Paveste over my gegeben , gezatt vvard) dat ik mit fryem guden vwillen darumme den Radstol-gerümed , und al myn gud in des Rades und borghere hande ghezat hebbe , de in der sulven stad schulde na in holde der Sentencien to kerende. Ok alſe ik mit mynen anderen Rades medekum-panen deme nyen Rade und borgheren to Lüneborg nene vullenkomene rekenschop donen konde van den sevendehalf hundert duſend marken Lüneb. de vvy schuldich vveren boven de hülp , de uns de Prelaten van der zülten jarlikes deden , darvan de stad in groten verderfli-ken schaden komen is ; und vvy ok darumme van dem Rade und den borgheren vvorden inne-leeget , und noch inne liggen : also hebben *der irlüchtege hochgeborne Forste und Here* , Her Fre-derick de eldere to Brunſchvvik und Lüneborg Herteghe , *De erwerdighe in God vater und He- re* , Her Bernd syn sone Herteghe darſülves , ghekoren und bestedeghe Here des slichtes to Hildensem , myne gnedigen leven Heren und ere Rede tvvischen demsulven nyen Rade und borgheren , und myk vrundliken gedegedinge und vorhandelt , so dat ze myk en sodann , vves ik dar ane hebbe gedan , umme erer bede und leve vwillen , up dat nenes gerichtes van der vvegen behoeff vvere , hebben to gegeben , und alsodann inleghers : alſe ik , van der tid alſe van sunte Steffens , alſe syn beente ghevunden vvard , vvante nu an S. Pavvels avend syner bekeringe darneghest , volghende dem Rade und borgheren , in mynem huse hebbe gehalten ; hebben ze myk umme der vorbenomten myner gnedigen Heren van Brunſvvik und Lüneborg , und ok umme des hochgebornen Forsten und Heren Hern Alffhes Herteghes to Slesevvik leve und bede vwillen ghenliken vordragen , und ute minem hus , vvor myk dat beqveme is , to ghande fryg gelaten. Und dar up hebbe ik deme vorschreven Rade und bor-gheren to Lüneb. und ok den Prelaten und alle den jenigen , dede deſſer ake smit ön heb-ben to schikende ghehad , unde sunderken dem Proveſte to lüne to gheseght , und myk ene vorwilled , dat ik zeghen de vorschreven Prelaten , den Rad und borghere der stad Lüneb. nicht doen en vville mit vvorden noch werken , noch mit Rade este dade , noch nemand van myner vveghen gheſtlik este vverlik , dat jenigherleye vviſe doen laten hemelken edder openbar : sunder wille ere beste weten und doen , eren schaden und argheſte wernen unde affkeren , wur ik kan und magh. Und were dat ik , este jemend van myner weggen jeni-gherleye wiſe hirenjeghen dede , dar de Rad este stad to Lüneb. in schaden laſt este nod van qveme , vvu dat schüde este to qveme , so schollen und moghen ze zik des erhalen an mynen live und alle mynen gude , sunder jenigherleye , rechtes vorvolghinge , und ok sunder myne , myner erven , este jemendes van myner vvegen vvyte , namaninge este ansprake. Alle deſſe vorschreven slük love ik vorbenomed Hinrik Lange vor myk und myne erven , gheborn und ungheboren , den vorbenomten Prelaten , Rade und borgheren to Lüneborg in guden tru-veñ , stede und vaſt unvorbroken vvol to holdende , sunder allerleye behelpinge , liſt ed-der vvedderſprake ; und hebbe des to merer zekerheyd dit allend vorgheſchrevenen myt my-nen liſtliken vyngheren gheſtavendes edes to den hilghen up deſſen breff gheſchvoren ; und myk ok van deſſem eede nicht en vvil noch en schall abfolveren laten jenicherleye vvis. Und ik vulborde und vvil , dat unſe hilghe vater de Paves deſſen mynen eed confirmere und beste-dege , und hebbe des to bekantniſſe myn ingheſeegel mit guden vwillen an deſſen breff ghe-hanged. Und vvy Hans Remſtede und Hinrik Lange de jünger bekennen openbare in deſſem sulven breve vor alles vveme also : vvered , dat desulve Hinrik vorbenomed deſſe vorschreve-nen slüke in tokomenden tiden jenich breke und nicht en heelde , edder darenjegen dede , vvu dat to qveme , und de Prelaten , Rad , borghere este stad vorbenomet des to schaden qve-me , vvudane vvis dat schüde este to ghinge ; sulkes schaden schollen und vwillen vvi ze ghen-s-lik

liken benemen sunder jénigherley behelpinge effte wedder-sprake. Dat love wy und swere wy Hinrik und Hans vorbenomet dem genanten erfamen Rade und borgheren to Lüneborg und ernen medebenomen in guden truwen stede und vast unvorbroken wol to holdende, sunder alle list und wedder-sprake; und hebben des to bekandnisse unse ingefegel mede ghehenge an dessem breff na Christi bord 1400, an dem LVIten jare, am ayende sünste Pawels der bekeringe.

Literæ Ἀνορύμωσ cujusdam.

Ripes Rades vvere nu vvol nod, und groter eyndracht. Gi stan alle uppe enes schepes bodeme. Geyt dat water in dat schep, nemend kan enwech komen sunder schaden. Ed möchte ok wol itlik andacht wesen, dat se gherne vvolden, dat de wye vvedder qveme boven de kukene. Umme den willen schüt sodine drank, umme de stighe ute des Rades handen to bringende. Hir soke juwe wisheit mer uth, wen hir gefcreven steit.

Suster Mechtit.

Heren Hinrike
Langen unsen
holden vrunde.

XI.

ODA SAXONICA BREVIS, ET CARMEN
SAXONICVM PROLIXIVS, QVIBVS BELLVM HILDESHEMENSE

ANNI MDXIX. & seqq. vulgo Stifftische Fehde à contemporaneis

describitur

EX MSTO.

DO Gottes son geboren wart
Van Marien uth hoger art,
Do man schreff wol dusent jar
Funffhundert 19. aldar,
Do verhoff sich ein plank
Davon so ludet düsse sank.

1. Hertzoge zu Sassen lovesam
Bischoff Johan van edlem stam
Tho Hildesheim Marien knecht,
He dede sinem dinge recht,
He losede ein pfandt
Zu sich und siner kirchen handt.

3. Des nemen dar ein schrutent ahn
Allermeist stichtes man,
Die schlotte tho buwen, was er pin,
Se wolden lives erben sin,
Darna ohr kindt,
Wiewol sich das recht so nicht entfindt.

4. Se funden rahr, doch nicht sehr guth,
All wo sie wolden driven uth
Bischoff Johann aus seinem stift,
Und sines libes sparen nit
So hir so dar
In siner Kronigen das wart klar.

5. Burchart von Salder was der ein,
Dem sodanes duche guth gesein,
He wart des spiels ein hauptman,
Die andern hengden damede ahn,
He warp ein dues,
All wor he qvam, dar was he tho hues.

6. In dem Hertzogthum von Brunschweig
Auff stiftes borgen alleglick,

Tho Brunschweig reith he uth und in,
Das staden sie umb iren gewin,
Das also geschach,
Das war da nemandt, der das sach.

7. He hadde segel und breve,
In velen steden was he leff,
Men solte uff ine jagen nit,
Viel quades hefft he uthgericht
Zum Lawenstein; Gronaw
Mochte man furig sehen.

8. Der Papen koren wardt verbrandt
Tho Lafferde, alle wormen idt vandt,
Die armen bawren gefangen sint
Zu Hildesheim der burger kindt,
Zum Hanstein zu,
Auff ire kost dat geschach also.

9. Die beste ordt der Nienstadt
Wardt uthgebrandt, ist dath nicht wath
Men moeste des so hebben dult:
Nemandts was dar die schult.
Idt geschach aldar
Hildesheim moeste stundt des grothe schaer.

10. Tho Hallerburg, zum Hundarugge
Dar was dath fuer ock also flugge,
Zum Steurwolde und zum Richtepeine;
Die dorper sint dar worden rein,
Do das geschach
Menniger dorch de finger sach.

11. Tho Bodenbug in Marien sticht,
Dar heth de Lawe upgericht
Sein banner und langen schwantz,
Also wart lenger duffer dantz,